



Jahresbericht der Stadt Jever 2009

	Inhalt	0
1.	Sitzungsdienst	4
	Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse	4
2.	Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur	4 - 18
	2.0. Vorwort	4 - 5
	2.1. Personalstandsstatistik	5 - 6
	2.2. EDV, Kopierer, Telekommunikation, Schulen, Freibad und Zentrale Beschaffung	6 - 10
	2.3. Sport, Kultur, Förderung aus Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Ratsinformationssystem, Förderungen, Ehrungen	10 - 12
	2.4. Stadtbücherei	12 - 18
	2.5. Städtepartnerschaft	18
3.	Fachdienst Finanzen und Liegenschaften	19 - 26
	3.0. Haushaltswirtschaft	19 - 20
	3.1. Doppik	20
	3.2. Altstadtquartier	20
	3.3. Konjunkturpaket II	20
	3.4. Steuern und Gebühren	20 - 23
	3.5. Beitragswesen	23
	3.6. Liegenschaften	23 - 24
	3.7. Stadtkasse	24 - 26
4.	Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste	26 - 42
	4.0. Vorwort	26
	4.1. Sachgebiet Ordnung	26 - 29
	4.2. Personenstandswesen	29 - 32
	4.3. Einwohnermeldewesen	32 - 33
	4.4. Sachgebiet Soziale Dienste	33 - 41
5.	Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt	41 - 53
	5.0. Sitzung Ausschüsse	41 - 44
	5.1. Statistische Angaben	45 - 46
	5.2. Bauleitplanung	46 - 47

	5.3. Altstadtsanierung	48
	5.4. Radweg entlang der L 813	48
	5.5. Tiefbaumaßnahmen	48 - 49
	5.6. Hochbaumaßnahmen	49 - 52
	5.7. Baubetriebshof	52
	5.8. Umwelt	52 - 53
6.	Gleichstellungsbeauftragte	54

1. Sitzungsdienst

1.0. Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2009

Rat	9
Verwaltungsausschuss	19
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	8
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr	13
Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss	14
Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung	7
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	7
Werksausschuss	1
Arbeitskreis „Einzelhandel“	1
Arbeitskreis Flächennutzungsplan	1
Interfraktionelle Sitzung	1

2. Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur

2.0. Vorwort

In diesem Jahr konnte die Stadt Jever gleich zwei Jubiläen feiern. Der Grundstein zum Rathaus am Kirchplatz wurde bereits vor 400 Jahren am 11. Juni 1609 gelegt, während der erste Wochenmarkt nach dem Zweiten Weltkrieg am 19. Juli 1949, also vor 60 Jahren, abgehalten wurde. Aus diesem Anlass fand am Sonntag, dem 19. Juli, auf dem Kirchplatz ein Jubiläumswochenmarkt mit vielen besonderen Angeboten statt. Die Gewerbetreibenden hatten ihre Geschäfte geöffnet und Aussteller bereicherten in der Innenstadt zusätzlich das Geschehen. Zudem wurde anlässlich des 400. Geburtstages des Rathausgebäudes den Bürgerinnen und Bürgern aber auch den Gästen der Stadt im Rahmen eines Tages der offenen Tür Gelegenheit gegeben, das Rathaus zu besichtigen. Sie nutzten die Ausstellungen und Angebote der Fachdienste, um sich über die unterschiedlichsten Aufgaben der Stadt zu informieren.

Den Aufgabenbereich „Schulen“ prägten in diesem Jahr die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für die städtischen Grundschulen, die Entscheidung für die umfassende Sanierung der Grundschule Cleverns verbunden mit dem Neubau eines Kindergartens neben dieser Schule.

Einen neuen Impuls hat die Städtepartnerschaft mit der Stadt Cullera erhalten. Vom 23.07. - 27.07.2009 verlegten 25 Mädchen der Jugendfußballmannschaft des FSV Jever ihr Trainingslager in die Partnerstadt Cullera. Es ist vielleicht der Be-

ginn eines ständiges Jugendaustausches beider Städte. Neben anderen Sponsoren unterstützte auch die Stadt Jever diese Fahrt im Rahmen der bestehenden Richtlinien.

Das beliebte und vielen bekannte Städte-Skat-Turnier zwischen der Stadt Jever und der Stadt Zerbst hat in diesem Jahr in Jever stattgefunden. Das Turnier hat die Mannschaft aus Jever gewonnen. Im nächsten Jahr besteht die Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Jever und der Stadt Zerbst 20 Jahre. Zu diesem Anlass wird die Stadt Zerbst im nächsten Jahr eine Einladung aussprechen.

Am 01.10. 2008 wurde der Fachbereich 1 "Zentrale Dienste, Ordnung und Soziales" eingerichtet. Dem Fachbereich 1 ist der Fachdienst „Zentrale Dienste, Schule und Kultur“ und der Fachdienst „Ordnung, Bürger und Soziales“ unterstellt worden. Damit konnte die schon vor Jahren angedachte Umstrukturierung des Aufbaus der Verwaltung abgeschlossen werden. Gerade das Jahr 2009 hat gezeigt, dass sich die Einführung der Fachbereiche 1 und 2 bei fachdienstübergreifenden Zuständigkeiten (z. B. Altstadtquartier, Sanierung der Grundschule Cleverns und Klärung der Frage des Neubaus eines Kindergartens) bestens bewährt hat.

Das nächste Jahr wird geprägt sein, Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung umzusetzen. Doch der Fachdienst „Zentrale Dienste, Schule und Kultur“ blickt erneut optimistisch in die Zukunft, die anstehenden Aufgaben zu erfüllen.

2.1. Personalstatistik

Beamte		08
	im Vollzeitverhältnis	06
	im Teilzeitverhältnis	01
	Befristete Zuruhesetzung wegen Dienstunfähigkeit	01
Beschäftigte nach TvöD Allgemeine Verwaltung		73
	im Vollzeitverhältnis	34
	im Teilzeitverhältnis	25
	im Ausbildungsverhältnis	4
	im Geringverdienerarbeitsverhältnis	6
	in Elternzeit	2
	im Sonderurlaub	2
	in Altersteilzeit	0
nachrichtlich	Im Rahmen von Gestellungsverträgen in der ARGE „Job-Center“ bis 2010	02

Beschäftigte nach TvöD Gewerblicher Bereich		41
	im Vollzeitverhältnis	11
	im Teilzeitverhältnis	10
	im Geringverdienerarbeitsverhältnis	7
	in Altersteilzeit	3
	als Saisonkräfte auf dem Baubetriebshof	8
nachrichtlich	Beschäftigt im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB	02
insgesamt		122

2.2. EDV, Kopierer, Schulen, Freibad, Zentrale Beschaffung

2.2.0. EDV

Die notwendige Anpassung der im Rathaus eingesetzten Software und IT-Dienste erfordert auch eine Anpassung der Hardware. Um im Rathaus eine einheitliche IUK-Umgebung zu schaffen, war der Kauf von weiteren leistungsfähigen Hardwarekomponenten erforderlich gewesen.

Im Mittelpunkt stand auch in diesem Jahr der Austausch diverser Arbeitsplatzrechner. Mit den Neuanschaffungen wurde ein weiterer Schritt zur Betriebssicherheit des Netzwerks und des Datenbestandes erreicht.

Im Jahr 2009 wurden 6 Arbeitsplatzrechner, 7 Flachbildschirme und 1 Netzwerkdrucker für die Verwaltung zum Austausch angeschafft. Mit diesen Geräten wurde gleichzeitig die vom Gesetzgeber geforderte Ergonomie im Hardwarebereich bei den neu ausgestatteten Arbeitsplätzen erfüllt (Bildschirmarbeitsplatz-VO). Für den Medienunterricht in den Grundschulen wurden 8 Computer, 9 Flachbildschirme, 1 Netzwerkdrucker, 5 Notebook-Beamer-Koffer und 2 Schulrouter beschafft.

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung diverse Updates aufgespielt.

Folgende Fachanwendungen wurden betreut:

- Im Fachdienst Zentrale Dienste wurde das Personalwesenverfahren LOGA2001 betreut.
- Das für die zentrale Zeiterfassung eingesetzte System ELV-Time Master wurde regelmäßig aktualisiert.

- Für den Fachdienst Finanzen und Liegenschaften wurden diverse neue Versionen des Verfahrens KDO -Asset&more installiert. Hierbei handelt es sich um eine Fachapplikation für die Erfassung und Bewertung des kommunalen Anlagevermögens mit Anbindung an die Anlagenbuchhaltung.
- Der Einsatz des digitalen Ausweisverfahren DIGANT und TEMPID im Meldeamt läuft reibungslos. Mit DIGANT ist die einfache, papierlose und vollständig EDV-gestützte Bearbeitung von Pass- und Personalausweisunterlagen möglich. In die Software DIGANT ist TEMPID implementiert. Hierbei handelt es sich um ein Verfahren zur Beschriftung der neuen vorläufigen Pässe und Ausweise sowie Kinderreisepässe (z. B. erforderlich für die Einreise in die USA, da das Dokument maschinenlesbar sein muss).
- Für die Beantragung der biometriegestützten Reisepässe werden im Einwohnermeldeamt die erforderlichen Komponenten (ePass Leser, Fingerabdruck-Scanner zur Erfassung der Fingerabdrücke inkl. Software für die Integration in das Antragsverfahren, Software zur Qualitätssicherung von Lichtbildern) betreut.
- Das im Standesamt eingesetzte Verfahren Autista wurde regelmäßig aktualisiert. Die Umstellung auf die neue Version mit zentralen Betrieb im Rechenzentrum der KDO wurde abgeschlossen.
- Das vom Fachdienst Soziale Dienste eingesetzte Sozialhilfverfahren Prosoz/S wurde regelmäßig auf den neuesten Stand upgedatet.
- Für den Fachdienst Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Gewerbeverfahren Migewa mehrfach auf die aktuelle Version umgestellt.
- Für den Fachdienst Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Programm Tenado TRAFFIC betreut. Mit der Software können im Handumdrehen Verkehrszeichen-, Umleitungs-, Straßenmarkierungs- oder Lichtzeichenpläne erstellt werden.
- Im Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt wird für die katastermäßige Erfassung und Weiterführung des Straßenbestandes das Verfahren KDO Straßenbestandsverzeichnis eingesetzt. Mit diesem Verfahren besteht die Möglichkeit, den Straßenbestand vollständig digital zu erfassen und sowohl in alphanumerischer wie auch in kartografischer Form darzustellen. Das Verfahren wurde regelmäßig aktualisiert.
- Für die Straßenbestandsaufnahme und Straßenzustandskontrolle wird im Fachdienst Bauen Planen und Umwelt das Verfahren StraKO-System eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Software-System auf Pocket PC für die Zu- und Bestandserfassung sowie regelmäßige Kontrolle von Verkehrsflächen. Die mit einem Pocket PC vor Ort erfassten Daten können in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Jever übertragen werden. Für das Verfahren wurden diverse Updates aufgespielt.
- Die friesländischen Kommunen haben sich im Rahmen eines förmlichen Auswahlverfahrens für das Ratsinformationssystem Session der Firma Somacos entschieden. Das Programm wurde Mitte 2007 bei der Stadt Jever installiert und wird seit dem von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.

Das Bibliotheksverwaltungssystem der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut.

Die Stadtbücherei wurde bei dem Betrieb der vom Bund geförderten Medienecke technisch unterstützt (Konfiguration von Hard-, Software). Der Zugang zum Internet wird über eine DSL-Flatrate verwirklicht, so dass die neueste Technik beim Surfen im Internet genutzt werden kann. Der Internetzugang ist mit einer Sicherungssoftware versehen.

Von den Systemadministratoren des Rathauses werden insgesamt 62 Arbeitsplatzrechner (PC) betreut. Zu administrieren sind 2 Netzwerke (Rathaus und Bücherei) mit insgesamt 4 Servern. Einzelne Arbeitsplatzrechner befinden sich auf den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr).

Aus den bisherigen Darstellungen wird deutlich, dass die notwendigen Anpassungen der bestehenden Hard- und Software an die rapide technische Entwicklung (Neuanschaffungen und Update-Einspielungen) eine Daueraufgabe ist.

Um die Kosten im EDV Bereich gering zu halten, wird die im Rathaus bisher eingesetzte Bürostandartsoftware nicht mehr aktualisiert und durch das kostenlose OpenOffice nach und nach ersetzt.

2.2.1. Kopierer

Die Verwaltung hat zum 01.01.2009 die alten Miet- und Wartungsverträge für s/w Kopierer und Multifunktionsgeräte gekündigt und einen einheitlichen Miet- und Wartungsvertrag für insgesamt 11 neue Geräte öffentlich ausgeschrieben.

Die neuen Geräte wurden zu einem einheitlichen Seitenpreis für eine Laufzeit von 60 Monaten angemietet (sog. Pay-Per-Page-Vertrag). Der Seitenpreis konnte, bei einer höheren Leistungsfähigkeit der neuen Geräte nochmals um fast 20 % gesenkt werden.

2.2.2. Schulen

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 146 Kinder eingeschult, davon 65 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 41 Kinder in die Grundschule Harlinger Weg und 15 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkindergarten wurden 15 Kinder aufgenommen. Insgesamt besuchen in diesem Schuljahr 551 Kinder die drei städtischen Grundschulen (277 Paul-Sillus-Schule, 189 Grundschule Harlinger Weg und 85 Grundschule Cleverns).

Im Rahmen der Diskussion über die notwendige Sanierung der Grundschule Cleverns wurde von der Verwaltung ein Entwicklungskonzept für die städtischen Grundschulen erarbeitet. Nach dem Entwicklungskonzept bleibt es bei den drei Grundschulstandorten Paul-Sillus-Schule, Grundschule Harlinger Weg und Grundschule Cleverns. Mittelfristig soll eine pädagogisch empfohlene Verzahnung von Kindergärten und Grundschulen erreicht werden. Dem Konzept „Grundschule und Kindergarten unter einem Dach“ folgend hat der Rat nach langer Diskussion in seiner Sitzung am 26.03.09 beschlossen, die Grundschule Cleverns umfassend zu sanieren und einen neuen Kindergarten anzubauen.

2.2.3. Freibad

Am 30. Oktober 2003 hat der Rat der Stadt Jever eine Grundsatzentscheidung gefällt:

Das Freibad soll weiterhin betrieben werden.

Für das Freibad wurde ab 2004 ein festes Budget mit einem maximalen Zuschussbedarf in Höhe von 170.000 Euro eingerichtet. Damit wurde sichergestellt, dass die Stadt jährlich nicht mehr als 170.000 Euro für das Freibad ausgeben wird. Kosten für Investitionen müssen aus dem Budget finanziert werden. Budgetüber- oder -unterschreitungen werden zu 100% in das nächste Haushaltsjahr übertragen. Anstatt wie in der Vergangenheit, das Freibad an festen Tagen zu öffnen, wurde die Badesaison dem Wetter angepasst und nach Ermessen der Verwaltung den Bürgern zugänglich gemacht. An schlechten Tagen hat die Verwaltung daher das Bad früher geschlossen bzw. später geöffnet. Bei schlechtem Wetter konnte der Betriebsleiter entscheiden, ob die Kassiertätigkeit durch das Kassenpersonal eingestellt wird und die Aufgabe dafür von der Schwimmaufsicht wahrgenommen wird. Auch so wurden Kosten gesenkt.

Das Freibad war in diesem Jahr vom 16. Mai bis 06. September grundsätzlich von 11 bis 20 Uhr bzw. an Sonnabenden und Sonntags bis 19 Uhr geöffnet. Vom Förderverein Freibad Jever e. V. wurde zusätzlich montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 06:30 bis 08:30 Uhr ein Frühschwimmen angeboten, was erfreulicherweise wieder sehr gut von über 900 Teilnehmern angenommen wurde.

Der Schwimmmeister Wilfried Faß und sein Vertreter Manfred Schinner sowie das Kassen- u. Kioskpersonal konnten in der Saison 2009 insgesamt 20.181 Besucher/Innen begrüßen. Damit kamen annähernd genau so viele Besucher/Innen ins Freibad wie in der Saison 2008.

Bei den Einnahmen für Eintrittsentgelte wurde mit rund € 32.800 ein Wert erreicht, der lediglich € 200 unter dem Vorjahresergebnis (€ 33.000) liegt.

Auch in diesem Jahr konnte auf die Nutzung der Fernwärme leider nicht zurückgegriffen werden. Für eine Wassertemperatur von durchschnittlich 22 Grad sorgte die Solaranlage des Freibades.

Aufgrund von Defekten im Rohrleitungssystem musste das Freibad während der laufenden Saison für fast 3 Wochen geschlossen werden. Es ist daher beabsichtigt, bis zum Beginn der Saison 2010 das gesamte Rohrleitungsnetz umfassend zu sanieren. Die Kosten für die Sanierung werden aus dem Budget finanziert.

2.2.4. Zentrale Beschaffung

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen und Kindergärten in nicht unerheblichem Umfang Mobiliar und sonstiges Inventar angeschafft. Hervorzuheben ist die Neuausstattung eines Computerraumes in der Paul-Sillus-Schule und der neuen Krippe im Kindergarten Moorwarfen.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der

Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. An einigen Arbeitsplätzen wurden insbesondere im Bereich des Mobiliars (Arbeitstisch, Drehstuhl, Einstellmöglichkeiten) Mängel festgestellt. In diesem Jahr wurden weitere Anschaffungen zur Beseitigung dieser Mängel getätigt.

2.3. Sport, Kultur, Förderung aus Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Ratsinformationssystem, Förderungen, Ehrungen und Sontiges

2.3.0. Stadtbücherei

Eine Statistik über die Entwicklung der Bücherei wird von der Leiterin der Stadtbücherei gesondert vorgelegt.

2.3.1. Sport

Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind, wurden im Jahr 2009 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt circa 6.927,00 Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß den Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 155,00 Euro sowie Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro.

2.3.2. Kultur

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm sind für die Spielzeit 2009 / 2010 insgesamt 163 Abonnements (Vergleich 2008: 188 Abonnements) verkauft worden, davon 14 an SchülerInnen und 149 an Erwachsene. Gegenüber der vorherigen Spielzeit ist das ein Rückgang insbesondere bei den Schülerabonnements. Die Zahl der Wahlabonnements ist ebenfalls leicht rückläufig. Für diese Spielzeit wurden 25 Wahlabonnements für Erwachsene und 71 Schüler-Wahlabonnements erworben.

Mit Beginn der neuen Spielzeit 2009/2010 wurde für den Verkauf der Eintrittskarten ein neues Ticketsystem eingeführt. Nunmehr ist es auch möglich, die Karten für die Aufführungen der Landesbühne in Jever über das Internet oder an den bekannten Vorverkaufsstellen zu erwerben. Mit der Einführung des neuen System wurden die Eintrittsentgelte um circa 20 % erhöht, da die laufenden Aufwendungen für die einzelnen Aufführungen in den letzten Jahren ebenfalls deutlich angestiegen sind.

Das Jubiläumskonzert der Stadtkantorei Jever am 25. Oktober 2009 wurde von der Stadt Jever mit einen Zuschuss in Höhe von circa 1.800,00 Euro finanziell unterstützt.

Am 14. November 2009 fand in Jever im Rahmen der Ost-Friesischen Krimitage eine Lesung mit den Autoren Peter Gerdes und Jan Seghers statt.

Die Stadt Jever hat darüber hinaus verschiedene kulturelle Veranstaltungen einzelner Vereine durch direkte oder indirekte Zuschüsse gefördert.

Das Theater Am Dannhalm wurde in diesem Jahr wiederum häufig als Veranstaltungsort gewählt. Neben den regelmäßigen Aufführungen der Landesbühne, der

Ballett- und Tanzschulen sowie der Niederdeutschen Bühne Jever und Gastspielen Dritter haben dort auch wieder einzelne Empfänge, Vorträge und sonstige Veranstaltungen stattgefunden.

Das geplante Nutzungskonzept für das Theater Am Dannhalm wurde zunächst zurückgestellt, da aus finanziellen Gründen eine zeitnahe Umsetzung nicht möglich wäre.

Während des laufenden Betriebes wird zunehmend deutlich, dass sowohl am und im Theater Am Dannhalm erheblicher Sanierungsbedarf besteht. Die Beleuchtungs- und Lichttechnik ist teilweise veraltet und entspricht in vielerlei Hinsicht nicht mehr den heutigen Standards. Für das Jahr 2010 sind die entsprechenden Maßnahmen geplant, um im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Verbesserungen zu erzielen.

2.3.3. Förderung aus Stiftungsmitteln

Die Stadt Jever verwaltet unter anderem die „Johanne-Gruner-Stiftung“ und die „Olga-Fink-Stiftung“. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die entsprechenden Kuratorien.

Die Mittel der Johanne-Gruner-Stiftung wurden angespart, um Informationstafeln für die Kultur- und Naturdenkmäler in der Stadt Jever beschaffen zu können. Die Olga-Fink-Stiftung hat den Förderverein Freibad Jever e. V. dabei unterstützt, den Spielbereich im Freibad Jever zu erweitern.

Die Adolf-Ahlers-Stiftung verfügt nach wie vor über ausreichende Mittel, StudentInnen aus Jever für die Finanzierung ihres Studiums ein zinsloses Darlehen zu gewähren. Die hierfür erforderlichen Anträge können jederzeit formlos bei der Stadt Jever, Zentrale Dienste, Am Kirchplatz 11, 26441 Jever gestellt werden.

2.3.4. Öffentlichkeitsarbeit

Der Internetauftritt der Stadt Jever unter www.stadt-jever.de wurde im zurückliegenden Jahr kontinuierlich aktualisiert.

Der Fima Nolis in Nienburg wurde der Auftrag für die Neugestaltung der Internetseite der Stadt Jever erteilt. Zur Zeit wird das Design der Seite neu gestaltet. Diese Arbeiten werden mit Abschluss des Jahres 2009 beendet sei, so dass damit begonnen werden kann, den neuen Auftritt inhaltlich zu füllen.

Die Stadt Jever hat sich auch im Jahre 2009 wiederum an verschiedenen Publikationen mit einem redaktionellen Beitrag oder einer Anzeige beteiligt.

2.3.5. Ratsinformationssystem

Im Frühjahr dieses Jahres wurde das Bürgerinformationssystem auf der Internetseite der Stadt Jever freigeschaltet. Die BürgerInnen haben nunmehr die Möglichkeit, die Einladungen zu allen öffentlichen Sitzungen sowie die Inhalte der Sitzungsvorlagen und Niederschriften einzusehen.

2.3.6. Förderungen und Ehrungen, Sonstiges

Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von insgesamt circa 1.300 Euro gewährt.

Die Mittel der Stadttombola 2009 in Höhe von circa 6.600 Euro wurden in diesem Jahr an das Schlossmuseum Jever für die Einrichtung der Friesland Bibliothek und das Künstlerforum Jever für die Einrichtung des Zimmertheaters vergeben. Einen weiteren Betrag erhielt der Förderverein Friedrich-Orth-Hospiz e. V..

Der Neujahrsempfang der Stadt Jever fand am 09. Januar 2009 ein weiteres Mal im Theater Am Dannhalm statt. Mit Hilfe zahlreicher Sponsoren ist es den Organisatoren erneut gelungen, eine interessante und unterhaltsame Veranstaltung vorzubereiten, bei der das Engagement der zahlreichen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen unserer Stadt im besonderen Maße in den Vordergrund gestellt wurde.

Der Neujahrsempfang des Jahres 2010 wird am 8. Januar wiederum im Theater Am Dannhalm stattfinden.

Der Ratsherr Rainer Papenfuß ist am 22. Februar 2009 verstorben. Herr Hans Marten ist seit dem 26. März 2009 als sein Nachfolger Mitglied des Rates der Stadt Jever.

Am 11. Juni 2009 konnte das Rathaus Jever seinen 400. Geburtstag feiern, da an diesem Datum vor 400 Jahren der Grundstein für das Gebäude gelegt worden ist. Im Rahmen eines Tages der offenen Tür wurde dieses Ereignis gemeinsam mit dem Jubiläum „60 Jahre Wochenmarkt“ am 19. Juli 2009 gefeiert. Alle Fachdienste haben sich an dieser öffentlichen Präsentation des Rathauses beteiligt und waren von der großen Resonanz, die dieses Angebot in der Bevölkerung gefunden hat, überrascht.

2.4. Stadtbücherei

2.4.0. Vorwort

Das Jahresergebnis der Stadtbücherei konnte nochmals um 4 % auf 68000 Entleihungen gesteigert werden.

Hörbücher für Kinder und Erwachsene waren mit 8000 Entleihungen und einem Zuwachs von fast 40 % gegenüber dem Vorjahr besonders erfolgreich.

Mit der Aktion Leo Lesepilot für Schulanfänger wurde die Zahl der Neuanmeldungen zum Schuljahrsbeginn um 60 % gesteigert.

2.4.1. Medienbestand

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei wird zum Jahresende ca. 21600 Medieneinheiten betragen und entspricht damit etwa dem Vorjahr. Bei der Bestandspflege wurde mit ca. 1550 aussortierten Exemplaren (bis Jahresende) ein Anteil von 7,2 % des Bestands ersetzt. Mit ca. 1650 Neuheiten (bis Jahresende) konnte in allen Bereichen eine gute Auswahl angeboten werden.

Im Bereich des Medienangebots wurde die Erweiterung des Mobiliars abgeschlossen. Mit einem dritten Medienschränk an der Ausleihtheke und zusätzlichen Elementen für das Regalsystem können jetzt Hörbücher, Kinder-CDs etc. im geplanten Umfang untergebracht werden. Der Medienanteil konnte nochmals leicht gesteigert werden. Mit 14,2 % ist das Ziel von 15 % fast erreicht und es stehen insgesamt 3075 Nonbook-Medien zur Verfügung. Zum Jahresbeginn 2010 wird der Bestand an Kindervideos komplett auf DVDs umgestellt, da die Nutzung stark rückläufig ist.

Bei der Erneuerung des Buchbestands wurden 2009 insbesondere Schülerhilfen und Sachbücher für Kinder und Jugendliche berücksichtigt. In den Schulfächern ist ein Großteil an Lernhilfen inzwischen 12 - 15 Jahre alt und muss durch aktuelle Ausgaben ersetzt werden.

Die in der Kinderbücherei geplante Aufstellung nach Interessenkreisen konnte aus zeitlichen Gründen noch nicht umgesetzt werden. Geplant ist, Romane und Erzählungen weitgehend nach Interessengebieten zu ordnen, die Kinder und Jugendliche ansprechen.

In der Erwachsenenbücherei ist nach wie vor der Büchertisch mit Sachbuch- Bestsellern sehr erfolgreich. Parallel dazu ist für das kommende Jahr ein Bestseller-Service für Romane geplant. Titel, die auf den oberen Plätzen der Bestseller-Listen stehen und stark gefragte Bücher aus der monatlichen Neuheiten-Präsentation in der Bücherei sollen ohne Wartelisten zur sofortigen Ausleihe angeboten werden.

Medienangebot	Bestand am 31.12.2008	Zugang bis 30.11.2009	Abgang bis 30.11.2009	Bestand am 30.11.2009
Kinder/Jugend	6.569	516	486	6.599
Belletristik	4.799	331	350	4.780
Sachliteratur	6.764	311	345	6.730
Zeitschriftenhefte	408	210	17	601
Videos	138	0	4	134
Kindercassetten	251	0	34	217
Musik-CDs	762	59	12	809
CD-ROMs Erw.	119	0	2	117
CD-ROMs Kinder	161	0	15	146
Spiele	158	5	21	142
Medienpakete	37	0	8	29
DVDs	502	53	14	541
Hörbücher Erw.	299	56	0	355
Hörbücher Kinder	522	105	4	623
Gesamt	21.489	1.646	1.312	21.823

Summe ohne Zeitschriftenhefte	21.081	1.436	1.295	21.222
--	--------	-------	-------	--------

2.4.2 Nutzung

Die Ausleihzahlen konnten im Laufe des Jahres 2009 nochmals um fast 4 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Zahl der entliehenen Medien wird mit voraussichtlich 68000 um ca. 2500 Entleihungen über dem Ergebnis vom Vorjahr liegen. Die positive Entwicklung der vergangenen Jahre hat sich damit nochmals fortgesetzt. Besonders erfolgreich verlief der Herbst. Von September bis November war gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs um über 10 % zu verzeichnen. Mit wöchentlich bis zu 1600 und mehr Entleihungen waren an der Ausleihtheke die Kapazitäten restlos ausgeschöpft.

Die positive Entwicklung ist hauptsächlich auf die Steigerung des Umsatzes an Hörbüchern zurückzuführen. Hörbücher für Erwachsene erzielten 40 % mehr Entleihungen als im Vorjahr, bei Kinder-CDs lag die Steigerung bei fast 35 %. Jedoch konnten auch die Ausleihzahlen bei Büchern für Kinder und Jugendliche nochmals um 7 % gesteigert werden. Stark rückläufig ist die Nutzung von Videos und CD-ROMs. Bei den Kindervideos wird der Bestand zum Jahresbeginn komplett umgestellt auf DVDs, da Videogeräte in der Regel im Familienhaushalt nicht mehr vorhanden sind.

Ebenso ist bei den Besucherzahlen eine Steigerung zu verzeichnen. Mit über 35000 Besuchen ist ein neuer Höchststand erreicht worden. Die Nutzung der Internetplätze ist nach wie vor rückläufig und nochmals um 35 % zurückgegangen.

Medienangebot	Entleihungen – Stand: 30.11.2009
Kinder/Jugend	20.562
Belletristik	12.617
Sachliteratur	10.014
Zeitschriften	1.158
Videos	421
Kindercassetten	714
Musik-CDs	2.844
CD-ROMs Erw.	95
CD-ROMs Kind.	383
Spiele	621
Medienpakete	39
DVDs	6.455
Hörbücher Erw.	2.157
Hörbücher Kinder	5.568
Fernleihe	30

Gesamt:	63.678
----------------	--------

Medienausweise	Anzahl
Jahresausweise alt	1.552
Neuanmeldungen	345
Gäste	14
Gesamt	1.911
Internetnutzer	557
Internetausdrucke	381
	35.267
5 % Abzug für Zählfehler des Geräts	1763
Besucheranzahl	33.504

2.4.3. Einnahmen

Die Einnahmen konnten aufgrund der positiven Entwicklung nochmals um 4 % gesteigert werden. Mit einer Summe von 18000 € erwirtschaftete die Stadtbücherei einen Großteil des Medienetats selbst. Die Erweiterung des Angebots ist wie in den Vorjahren aus Mehreinnahmen und Einsparungen im Budget finanziert worden.

Medienausweise	
Jahresbeitrag	5.600,00 €
Jahresbeitrag 50 %	636,00 €
erstmaliger Benutzerausweis	318,00 €
Multi-Media-Card	1.328,00 €
Tages- und Gastkarte	28,00 €
Dienstleistungen	
Vormerkungen	491,50 €
Fernleihe	62,00 €
Internetnutzung	73,00 €
Internetausdrucke	38,10 €
Kopiergerät	167,30 €
Eintrittsentgelte	296,50 €
Summe	9.038,00 €
Versäumnisgebühren und Ersatz	
Ersatz-Medienausweis	96,00 €

Ersatz von Einzelteilen der Medien	43,60 €
Medienersatz	472,83 €
Mahn- und Versäumnisgebühren	6.060,10 €
Rückspulen von Videos	8,00 €
Einnahmen aus Verkauf	
Flohmarkt	2.135,40 €
Einnahmen gesamt	17.854,33 €

2.4.4. Öffentlichkeitsarbeit – Veranstaltungen und Leseförderung

Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei mit Autorenlesungen und Mitmach-Aktionen, Kindertheater, Ferienpass-Ralley, Bilderbuchkino und Basteln wurde 2009 erfolgreich fortgeführt und erweitert. Insgesamt wurden 26 Veranstaltungen, 41 Ausstellungen unterschiedlicher Größe und 16 Medienverzeichnisse angeboten.

Besonders hervorzuheben ist die Erweiterung des Angebots für Grundschul Kinder. In das Sommerferienprogramm im Rahmen des Ferienpass wurde eine Schreibwerkstatt für Kinder ab 8 Jahren neu aufgenommen und an 2 Vormittagen angeboten. Dabei ging es um das kreative Schreiben von selbst erfundenen Geschichten, die aus Erzählschachteln, Bildern und Büchern der Bücherei entstanden. Die Veranstaltungen in den Herbstferien wurden ebenfalls um eine Aktion erweitert. Im „Grusel-Club“ erwartete Kinder ab 8 Jahren eine Vorlesestunde in gespenstischer Atmosphäre mit Bastel- und Mitmach-Ideen.

Im Juli beteiligte sich die Stadtbücherei mit einem Info-Stand am Tag der offenen Tür im Rathaus anlässlich des 400-jährigen Jubiläums. Die Buch- und Fotoausstellung „Stadtbücherei Jever - Die ganze Welt der Medien“ zeigte anschaulich das breite Angebot der Stadtbücherei von sommerlichem Lesestoff über attraktive Bildbände bis zu Neuheiten bei Hörbüchern, CDs und DVDs. Für Kinder wurde unter dem Titel „Kinderbuch-Stars aus 60 Jahren“ eine kleine Auswahl der beliebtesten Kinderbücher gezeigt und eine Hit-Liste gewählt. Die meisten Stimmen bekamen Pippi Langstrumpf, Harry Potter und die kleine Raupe Nimmersatt.

Bei den Buchausstellungen waren besonders das Thema Anne Frank (80. Geburtstag im Juni) und die Bücher zu den 6. Ostfriesischen Krimtagen im November auf großes Interesse gestoßen. Zum Welttag des Buches stand mit einem Büchertisch das Thema „Abenteuergeschichten“ im Mittelpunkt. Dazu passend wurde die „Kreativ-Werkstatt für Schatzsucher“ angeboten. In der Adventszeit wurde das beliebte Thema Pippi Langstrumpf anlässlich des 60-jährigen Jubiläums dieses Kinderklassikers nochmals aufgegriffen. Die Buch- und Medienauswahl „Pippi wird 60“ und die Kreativ-Werkstatt „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“ waren sehr gefragt.

Das bewährte Programm mit verschiedenen Veranstaltungsreihen und Aktionen

stellte wie in den vergangenen Jahren ein ganzjähriges Angebot für alle Altersgruppen dar und setzte zusätzlich Schwerpunkte, wie z.B. in den Sommer- und Herbstferien, zum Welttag des Buches und in der Vorweihnachtszeit.

Ausstellungen	
Ausstellung „Neue Bücher“	9
Ausstellungen zu Themen	15
Sonderausstellungen	6
Schaufenstergestaltungen	11
Summe	41
Buch- und Medienverzeichnisse	
Neue Romane	9
DVDs	2
CD-Neuheiten	2
Hörbücher	2
Spiele	1
Summe	16
Veranstaltungen	
Autoren und Kleinkünstler	5
Kindernachmittage	6
Flohmärkte	2
Sonstige Veranstaltungen	2
Summe	15
Kurzprogramme	
Bilderbuchkino	8
Basteln	3
Summe	11
Summe Veranstaltungen	26

2.4.5. Öffentlichkeitsarbeit – Pressearbeit und Werbung

Parallel zum Veranstaltungsprogramm erfolgten regelmäßig Presseinformationen. Darüberhinaus wurde mit selbst erstellten Werbematerialien (Plakate, Handzettel, Halbjahreskalender) und Hinweisen in zahlreichen regionalen Veranstaltungsverzeichnissen auf das Programm der Stadtbücherei aufmerksam gemacht.

Die große Nachfrage nach Neuheiten-Infos über Bücher und Medien machte eine häufige Aktualisierung der Medienverzeichnisse erforderlich. In der Vorweihnachtszeit wurde erneut der Geschenkgutschein für einen Medienausweis der Stadtbücherei angeboten.

2.4.6. Planungen 2010

Neben der fortlaufenden Erneuerung des Buchbestands und der neuen Medienangebote ist für das kommende Jahr eine grundlegende Erneuerung in der Kinder- und Jugendbücherei geplant. Bücher in alter Rechtschreibung sollen weitestgehend durch Neuausgaben ersetzt werden. Ferner sollte die Einführung von Interessenkreisen bei Kinderbüchern weiterverfolgt werden. Während sich im Bereich der Belletristik seit Jahren die Aufstellung der Romane in inhaltlichen Gruppen bewährt hat, erfolgt die Sortierung der Kinderbücher bisher nur nach Altersgruppen und Alphabet.

In der Erwachsenenbücherei ist die Erweiterung des Bestseller-Angebots geplant. Zusätzlich zum Büchertisch „Bestseller Sachbuch“ und der Präsentation der Neuheiten soll eine Auswahl stark gefragter Romane aus den Bestsellerlisten aktuell ohne Wartelisten angeboten werden.

Das Veranstaltungsprogramm wird in der bewährten Form weitergeführt. Im Januar werden zum fünften Male die Kindergartenwochen stattfinden. Die Planung für die Besuche der Gruppen mit Bilderbuchkinovorführungen sind bereits angelaufen. Zum Beginn des neuen Schuljahrs ist erneut die Aktion Leo Lesepilot geplant, damit möglichst jedes Kind zum Schulanfang einen Büchereiausweis erhält.

2.5. Städtepartnerschaft

2.5.1. Zerbst

Im Rahmen der Städtepartnerschaften ist zu berichten, dass in diesem Jahr in Jever am 09. August das 18. Städte-Skat-Turnier stattgefunden hat. Eine Abordnung von 21 TeilnehmerInnen aus Zerbst ist in Jever zu Gast gewesen. Das Turnier gewann in diesem Jahr die Mannschaft aus Jever.

2.5.2. Cullera

Vom 23.07. - 27.07.2009 verlegten 25 Mädchen der Jugendfußballmannschaft des FSV Jever ihr Trainingslager in die Partnerstadt Cullera. Es ist hoffentlich der Beginn eines ständigen Jugendaustausches beider Städte. Neben anderen Sponsoren unterstützte auch die Stadt Jever diese Fahrt im Rahmen der bestehenden Richtlinien. Die Cullerenser Jugend wurde für das Jahr 2010 nach Jever eingeladen.

3. Fachdienst Finanzen und Liegenschaften

3.0. Haushaltswirtschaft

Das Jahr 2009 war in mehrfacher Hinsicht ein außergewöhnliches Haushaltsjahr. So sind durch das Konjunkturpaket und das Investitionsvorhaben „Altstadtquartier“ insgesamt 4 Haushalte notwendig geworden. Darüber hinaus hat sich das Defizit

des Verwaltungshaushaltes in einem bisher nicht gekanntem Maße erhöht.

Nachdem bereits im Ursprungshaushalt ein strukturelles Fehlbetrag von 1.974.900 € zu verzeichnen war, erhöhte sich dieses mit dem 1. Nachtrag um 372.800 € auf 2.357.700 €.

Eine geringfügige Erhöhung des Defizits brachte der 2. Nachtrag mit sich, und zwar um 2.600 € auf 2.289.700 €.

Eine wesentliche Verschlechterung war dann wieder im 3. Nachtragshaushalt zu verzeichnen, der ein zusätzliches strukturelles Fehlbetrag von 518.000 € auswies. Darüber hinaus musste der Fehlbetrag des Jahres 2009 in Höhe 1.143.300 € veranschlagt werden. Dadurch ergab sich ein kumuliertes Fehlbetrag von 3.951.800 €.

Der 4. Nachtragshaushalt diente dann lediglich dem Zweck, die aus dem städtebaulichen Vertrag „Altstadtquartier“ resultierenden Verpflichtungen haushaltsrechtlich abzusichern.

Wesentlich beeinflusst wurde diese Entwicklung nicht nur von der gesamtwirtschaftlichen Situation, sondern auch von verschiedenen Einzelfaktoren.

So mussten im Bereich der Kanalbenutzungsgebühren Erstattungen aus Überschüssen der Vorjahre im Umfang von ca. 610.000 € vorgenommen werden, die von den Gebühreneinnahmen abzusetzen waren.

Weiterhin wurden im Bereich der baulichen Unterhaltung Ausgaben von 838.500 € getätigt, womit das langjährige Mittel wiederum um das annähernd Vierfache überschritten wurde. Wesentlich dazu beigetragen hat die Sanierung der Turnhalle Cleverns, die mit einem Betrag von ca. 450.000 € komplett über den Verwaltungshaushalt abgewickelt wurde.

Zusätzliche Belastungen für den Verwaltungshaushalt hat auch der Betrieb der Kindergärten mit sich gebracht, und zwar im Umfang von ca. 240.000 €.

Neben diesen Aspekten, die mehr oder minder in der Einflussphäre der Stadt Jever liegen, mussten zudem aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung die Einnahmeansätze beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und der Gewerbesteuer um 368.000 € bzw. 90.000 € nach unten korrigiert werden.

Insgesamt hatte der Verwaltungshaushalt damit ein Ausgabevolumen von 21.480.900 € bei Einnahmen von 17.529.000 €.

Wesentlich höher als in den Vorjahren lag mit 4.733.700 € das Volumen des Vermögenshaushaltes. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass aufgrund des Konjunkturpaketes II nachträglich Maßnahmen im Umfang von 2.188.600 € veranschlagt wurden.

Um die Möglichkeiten des Konjunkturpaketes nutzen zu können, ist die Stadt von ihrem Grundsatz, keine Neuverschuldung einzugehen, abgewichen, und hat eine Kreditermächtigung von 1.023.900 € in den Haushalt 2009 aufgenommen.

3.1 Doppik

Aufgrund krankheitsbedingter Personalausfälle konnten die vorbereitenden Arbeiten zur Einführung der Doppik nicht fortgesetzt werden. Dementsprechend musste der Umstellungszeitpunkt um ein Jahr auf den 01.01.2011 verschoben werden.

3.2 Altstadtquartier

Zum Altstadtquartier konnten die Verhandlungen mit dem Investor über die Kostenteilung für die Infrastruktur erfolgreich abgeschlossen werden. Darauf aufbauend wurde ein städtebaulicher Vertrag erarbeitet, der die getroffenen Vereinbarungen inklusive Folgekosten fixiert und zudem eine verbindliche Bauausführung festlegt. Dieser städtebauliche Vertrag wurde darüber hinaus der Beschlussfassung durch den Rat zugeführt.

3.3 Konjunkturpaket II

Die sich aus dem Konjunkturpaket II ergebenden Aufgaben wurden vom Fachdienst 20 wahrgenommen. So mussten einzelne Projekte mit den Fördervoraussetzungen abgestimmt werden. Hierzu sind der Neubau eines Kindergartens in Cleverns, die Sanierung der Grundschule Cleverns sowie die Beschaffung eines Unimogs für den Bauhof zu nennen. Weiterhin wurden über die pauschalen Konjunkturmittel hinaus zusätzliche Fördermittel für die Sanierung der städtischen Sporthallen gestellt. Erfreulicherweise wurde dem Antrag auf Sanierung der Sporthalle der Paul-Sillus-Schule mit einem Förderbetrag von 622.300 € entsprochen. Nach Beginn der Bauarbeiten liegt die wesentliche Aufgabe in der Anforderung und Abrechnung der Zuschüsse.

3.4 Steuern und Gebühren

3.4.0 Gewerbsteuer

Durch 196 Gewerbesteuer-Vorauszahlungs-Jahresbescheide wurden zu Jahresbeginn Vorauszahlungen in Höhe von 1.868.773,00 € angefordert.

Im Laufe des Jahres wurden aufgrund von 711 Messbescheiden und Zerlegungsbescheiden 1.019 Steuer- und Vorauszahlungsbescheide (zum Teil mit Zinsfestsetzungen) erlassen. In diesem Jahr waren für außergewöhnlich viele Steuerpflichtige Festsetzungsänderungen für weit zurückliegende Jahre (ab 1992) vorzunehmen, die zum Teil mit höheren Abgängen verbunden waren.

Eine Folge daraus war, dass die mit der Veranlagung der Gewerbesteuer zusammenhängenden Erstattungszinsen in diesem Jahr mit ca. 45.000,00 € besonders hoch ausgefallen sind. Sie lagen im Durchschnitt der letzten Jahre bei ca 10.000,00 € jährlich.

Das Haushalts-Soll bei den durch die Stadt Jever anzufordernden Nachzahlungszinsen musste im 3. Nachtragshaushaltsplan auf 0,00 herabgesetzt werden. Es sind inzwischen jedoch ca. 7.500,00 € festgesetzt worden.

Der ursprüngliche Haushaltsansatz bei der Gewerbesteuer betrug 1.890.000,00 €. Im Laufe des Jahres unterlag die Veranlagung der Gewerbesteuer zahlreichen Veränderungen. So schwankte das Anordnungssoll im Juli/August 2009 gegenüber dem Haushaltsansatz innerhalb von fünf Wochen zwischen einem Plus von 482.000,00 € und einem Minus von 77.000,00 €. Der Haushaltsansatz wurde deshalb im 3. Nachtragshaushaltsplan um 90.000,00 € auf 1.800.000,00 € herabgesetzt.

Zur Zeit beläuft sich das Anordnungs-Soll auf ca. 1.860.000,00 €.

Auch im Jahr 2009 war die Besteuerung von Windkraftanlagen bei der Gewerbesteuer weiterhin ein Thema. Durch das Jahressteuergesetz 2009 wurde im Gewerbesteuergesetz ab dem 01.01.2009 für Betreiber von Windkraftanlagen ein besonderer Zerlegungsmaßstab eingeführt. Danach erfolgt die Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrages zu 70 % nach dem Sachanlagevermögen und zu 30 % nach den Arbeitslöhnen. So entfällt auf die Gemeinden, in denen die Windkraftanlagen ihren Standort haben, in denen aber meistens keine Arbeitslöhne anfallen, der überwiegende Teil der Gewerbesteuer.

Das bisherige Recht stellte ausschließlich auf die Arbeitslöhne ab, so dass auf die Standortgemeinden keine oder kaum Gewerbesteuer entfiel. Die Stadt Jever konnte durch diese Neuregelung für zwei Firmen Vorauszahlungen für 2009 festsetzen, für die bisher keine Gewerbesteuer entstanden war. Da hier jedoch auch Firmen ansässig sind, die ihren Betriebsitz in Jever genommen haben und Windkraftanlagen in anderen Gemeinden betreiben, ist davon auszugehen, dass ein Großteil der Gewerbesteuer dieser Firmen in andere Gemeinden abfließt.

Anzuführen ist noch, dass im Bereich der Gewerbesteuer über etwa 20 Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse entschieden wurde. Bei ca. 25 Steuerpflichtigen läuft ein Insolvenzverfahren.

3.4.1 Abfallbeseitigung

Mit Wirkung zum 01.01.2009 trat eine Erhöhung der Abfallbeseitigungsgebühren im Umfang von ca. 16 % in Kraft. Dieses hatte zur Folge, dass sich vermehrt Bürger über die Abfallbeseitigung und die Berechnung der Gebühren informierten und Änderungen beantragten.

Außerdem wurden mit den Jahres-Abgabenbescheiden neue Abfallgebührenmarken für den Zeitraum 2009 –2011 versandt. Dabei waren die Marken erstmals im Zuge einer Jahresveranlagung in fünf - statt wie bisher drei - verschiedenen Kategorien (für drei Restabfallrhythmen sowie für die Bioabfall- und die Gartenabfallgefäße) zu vergeben.

Auch die Gebührenmarkenzuteilung hatte im Jahr 2009 eine Zunahme der Bürgerkontakte zur Folge, da Fälle von fehlenden Gebührenmarken und nicht geleerten Abfallbehältern zu klären waren.

Anzumerken ist noch, dass im Zuge der Jahresveranlagung 148 Änderungen der Gebührenveranlagungen vorgenommen wurden. Im Verlauf des Jahres wurden

dann – vorwiegend aufgrund von Anträgen der Bürger – 590 weitere Berichtigungen der Gebührenberechnungen durchgeführt. Zusätzlich wurden 24 Neubauveranlagungen vorgenommen.

Ursächlich hierfür war in vielen Fällen der Austausch von Müllbehältern aufgrund von Tatbestandsveränderungen bzw. Verschleiß. Insgesamt musste der Austausch von 828 Müllgefäßen veranlasst werden, die zudem ins Abfallkataster aufgenommen wurden.

3.4.2 Grundsteuer

Die Steuerbescheide (Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer, Hundesteuer) wurden Anfang Januar zugestellt. Insgesamt wurden 7.577 Bescheide versandt. Nach Bescheiderteilung ergab sich wieder ein erhöhter Erklärungsbedarf. So wurden in den ersten 5 Tagen nach Bescheiderteilung 225 Anrufe sowie 66 Besucher registriert.

Das Einnahmesoll der Grundsteuer A beläuft sich z. Zt. auf 53.200 €. Das Einnahmesoll der Grundsteuer B beträgt z.Zt. 1.613.000 €. Im Laufe des Jahres wurden 375 Grundsteuermessbescheide des Finanzamtes ausgewertet. Für einzelne Steuerpflichtige ergaben sich höhere Nachzahlungen, da die Veranlagungen des Finanzamtes teilweise rückwirkend für 2-3 Jahre vorgenommen wurden. Daraus resultierende Stundungsanträge wurden für jeden Einzelfall gesondert geprüft.

Im Jahre 2009 wurde 121 Immobilienverkäufe bearbeitet. Für die Verkäufer wurden entsprechende Änderungsbescheide erstellt sowie für die Erwerber anteilige Neuveranlagungen vorgenommen.

3.4.3 Hundesteuer

Z.Zt. sind 838 Hunde angemeldet. Im Laufe des Jahres wurden 85 ab- und 130 Hunde angemeldet. Hierzu wurden die notwendigen Veranlagungen durchgeführt. Um die „schwarze“ Hundehaltung möglichst gering und die Steuerveranlagung möglichst gerecht zu halten, sollten sich Bedienstete, Ratsvertreter sowie die Bürger nicht scheuen eventuelle „schwarze“ Hundehaltung mitzuteilen. Alle Hinweise werden vertraulich behandelt.

3.4.4 Kostenrechnende Einrichtungen

Für die kostenrechnenden Einrichtungen Abwasser, Wochenmarkt und Straßenreinigung wurde der Gebührenbedarf überprüft bzw. neu festgesetzt.

Dabei konnte die Gebühr für die Straßenreinigung von 1,39 €/m auf 1,25 €/m und die Marktgebühr von 1,70 €/m auf 1,50 €/m herabgesetzt werden.

Eine grundsätzliche Neuausrichtung gab es bei den Kanalbenutzungsgebühren, die die Stadt Jever bislang als gemischte Gebühr für das Einleiten von Niederschlags- und Schmutzwasser erhoben hat. Dieses ist jedoch nicht mehr zulässig, da der Anteil der Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung über der vom

Bundesverwaltungsgericht festgelegten Erheblichkeitsgrenze von 12 % der Gesamtkosten der Abwasserbeseitigung liegt.

Aus diesem Grund wird die Stadt Jever die Abwassergebühr zum 01.01.2010 trennen und eine separate Niederschlagswassergebühr einführen.

Dies war im Jahr 2009 mit immensen Vorarbeiten verbunden, für die die Firma Schneider & Zajontz zur Unterstützung beauftragt wurde. Nach Durchführung eines Selbstauskunftsverfahrens für 4.769 Grundstücke war ein Rücklauf von 81 % zu verzeichnen; die übrigen Grundstücke wurden geschätzt. Dabei mussten ca. 2.700 Beratungsgespräche mit Grundstückseigentümern geführt werden.

Im Ergebnis hat sich für 2010 eine Schmutzwassergebühr von 2,66 €/m³ und eine Niederschlagswassergebühr von 0,46 €/m³ gegenüber bislang 2,97 €/m³ als gemischte Gebühr ergeben.

3.5 Beitragswesen

Im Jahr 2009 war die Sachbearbeiterstelle für den Bereich Erschließungs-/Straßen- ausbaubeiträge zunächst ein halbes Jahr vakant. Nach Einarbeitung der neuen Stelleninhaberin ab Ende Juli erfolgte die Endabrechnung der Straßenbaumaßnahmen Gartenstraße, Mooshütter Weg und Rüstringer Weg.

Das Beitragsaufkommen (Gesamt-Anordnungssoll) lag bei 18.283,81 €.

Im Bereich der Abwasserbeiträge erfolgten Beitragsabrechnungen und Beitragsnacherhebungen für einzelne Grundstücke im Stadtgebiet.

Das Abwasserbeitragsaufkommen (Gesamt-Anordnungssoll) lag in 2009 bei 6747,51 €

3.6 Liegenschaften

Im Haushaltsjahr 2009 wurden insgesamt 22 Grundstückskaufverträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 1,1 Mio. € abgeschlossen.

Davon entfielen auf

- Verkauf von Baugrundstücken	5 Verträge
- Verkauf von Gewerbegrundstücken	1 Vertrag
- Verkauf von bebauten Objekten	3 Verträge
- Ankauf von Wegeareal und Ausgleichsflächen	13 Verträge

Die Stadt Jever hat sich an verschiedenen Vermarktungsinitiativen beteiligt. So wurde an der Bauausstellung im März 2009 der Volksbank eG Jever teilgenommen. Es wurden 2 Sonderveröffentlichungen für städtische Grundstücksangebote für die hiesigen Tageszeitungen vorbereitet.

Weiterhin wurden die Baugebiete und das Gewerbegebiet beim Tag der offenen Tür anlässlich des Rathaus-Jubiläums präsentiert.

Trotz des geringen Werbeetats und schwieriger Rahmenbedingungen ist es der Stadt Jever noch gelungen, 5 Baugrundstücke aus dem „Restgrundstücksbestand“ zu veräußern. Die Stadt Jever hat zudem 1 Garage (Parkdeck Steinstraße 1) und die Wohnhäuser Anton-Reling-Straße 20 und Nordergast 17 veräußert.

Von 13 Anträgen auf Familienförderung konnten bislang 9 Anträge soweit abgeschlossen werden, dass die Zuschüsse an die Antragsteller ausgezahlt worden sind.

Die Stadt Jever hat mit verschiedenen Eigentümern Nutzungsverträge über nicht mehr benötigte Wege- / Restflächen abgeschlossen und somit wiederum einen kleinen Beitrag in Richtung Entlastung des Baubetriebshofes erreicht. Weiterhin wurde bei zahlreichen Bauvorhaben durch nachbarrechtliche Zustimmung sowie Erklärungen zu Baulasten, Vorrangseinräumungen, Haftentlassungen etc. mitgewirkt.

Für den Ausbau des Radweges entlang der L 813 konnten die teilweise schwierigen Kaufverhandlungen zu einem positiven Abschluss geführt und mit insgesamt 12 Grundstückseigentümern die Kaufverträge abgeschlossen werden.

Für städtische Wohnungen wurden insgesamt 22 neue Mietverträge abgeschlossen. Weiterhin wurden 3 Verträge für die Vermietung von Stellplätzen neu abgeschlossen. Mit den Mieterwechseln waren umfangreiche Arbeiten verbunden, wie z. B. Wohnungsabnahmen, Neuvergaben etc. Neben der Abrechnung der Betriebskosten für 110 städtische Wohnungen wurden sämtliche Mietkonten auf Zahlungsrückstände überprüft, Mahnbescheide gegen säumige Mietzahler erwirkt und Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet. Mit einzelnen säumigen Mietzahlern wurden Ratenzahlungen vereinbart.

Auch die Schlichtung von Mietstreitigkeiten erforderte einen höheren Zeitaufwand als in den Vorjahren.

Die in den städtischen Wohnungen begonnenen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden fortgesetzt. Der Umfang dieser Arbeiten wird vom Fachdienst 60 gesondert gemeldet.

3.7 Stadtkasse

Die Stadtkasse Jever hat in diesem Jahr (Stichtag 23.11.2009) folgende Umsätze getätigt (ohne Verwehr- und Vorschussbuchungen):

Einnahmen: 19.003.500 €

Ausgaben: 20.297,250 €

Da zum Stichtag die Haupteinnahmen bereits erzielt waren (letzter Hauptsteuerzahlungstermin war der 15.11. 09), ein Teil der großen Ausgaben aber noch ausstand (Gehälter Nov. + Dez. 09, Kreisumlage Dez., Abschlag Müllgebühren, Abwasser- reinigung 4. Quartal 09 u. a.) wird sich der negative Kassenbestand zum Jahresende weiter erhöhen.

Der Kassenkreditrahmen für 2009 in Höhe von 3.300.000 € konnte Ende Oktober 2009 nur eingehalten werden, indem schon fällige Zahlungen in den November verschoben wurden. Nach Genehmigung des III. Nachtragshaushaltes ist eine Erhöhung der Kassenkredite auf 4.500.000 € möglich.

Die weitere Verschlechterung der Kassenlage lag hauptsächlich in folgenden Faktoren begründet:

- a) Rückgang der Ist-Einnahmen Gewerbesteuer von 2.500.000 € im Jahre 2007 auf 1.800.000 € in 2008 und 1.730.000 € in 2009.
- b) bei der Abwasserbeseitigung ist im Jahre 2009 zwischen Einnahmen und Ausgaben eine zusätzliche Differenz von ca. 610.000 € entstanden, da Überschüsse aus Vorjahren dem Gebührenzahler erstattet werden mussten. Da die Überschüsse jetzt weitgehend ausgekehrt sind, wird dieses Problem die Kasse im Jahr 2010 nicht wieder belasten.
1. c) die Kreisumlage erreichte im Jahre 2009 mit einem Betrag von 5.124.000 € „Rekordhöhe“ und ist somit mit Abstand die größte Ausgabe position im Haushalt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der bisher im lfd. Jahr in Anspruch genommen wurde, betrug ca. 2.450.000 €. Derzeit ist ein Kassenkredit als Festaufnahme in Höhe von 1.500.000 € mit einem Zinssatz von 1,23 % aufgenommen, ein weiterer Liquiditätsbedarf würde über einen Dispositionskredit mit einem Zinssatz von 1,75 % abgedeckt.

Da zum Jahresanfang die Konten noch im Guthabenbereich geführt wurden, sind Guthabenzinsen in Höhe von ca. 2.200 € erwirtschaftet worden.

Die aufgelaufenen Sollzinsen für Kassenkredite belaufen sich derzeit auf ca. 15.000 €. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Zinsen für den Festkredit erst im Jahre 2010 gezahlt werden müssen, somit noch nicht kassenwirksam werden.

Im Bereich der Insolvenzeröffnungen ist in 2009 eine Zunahme der Anträge zu verzeichnen. Bis heute sind im Jahre 2009 vor dem Insolvenzgericht Wilhelmshaven ca. 320 Verbraucher-Insolvenzverfahren sowie 146 Geschäftsinsolvenzverfahren bzw. Insolvenzplanverfahren eröffnet worden. Erfreulich ist, dass für den Bereich der Stadt Jever lediglich 23 Verbraucher- und 9 Firmen-/Geschäftsinsolvenzen zu verzeichnen sind.

Vermehrt werden jetzt für Verfahren mit natürlichen Personen nach Ende der Wohlverhaltensperiode Restschuldbefreiungen ausgesprochen. Auch die Stadt Jever hat in diesem Zusammenhang Forderungsabgänge zu verzeichnen.

Es sind derzeit 241 Vollstreckungsfälle anhängig, davon werden vom Vollstreckungsbeamten 111 Fälle direkt bearbeitet. Bis zum Jahresende 2009 ist allerdings durch die Forderungen aus dem letzten Hauptsteuerzahlungstermin noch ein Anstieg zu erwarten.

Bislang wurden im Jahre 2009 456 Vollstreckungsfälle abgeschlossen bzw. über Ratenzahlungen/Abtretungen etc. erledigt. Insgesamt sind ca. 130.000 € im Bereich Vollstreckung eingenommen worden (im Vergleich: 2008 = 294.000 €, 2007 = 130.000 €, 2006 = 100.000 €). Der Rückgang gegenüber 2008 ist damit zu erklären, dass weniger Gewerbesteuer veranlagt wurde, was zwangsläufig auch zu geringeren Vollstreckungssummen führt.

Im Jahr 2009 war die Stadtkasse Jever direkt an 14 Zwangsversteigerungsverfahren beteiligt. Hier wurden noch Forderungen in Höhe von ca. 25.000 € realisiert.

Erstmals im Jahre 2009 hat die Stadtkasse den Verkauf von Theaterkarten (Buchung, Kartenausdruck, Inkasso) für die Aufführungen der Landesbühne durchgeführt. Probleme sind dabei nicht aufgetreten.

Die Stadttombola 2009 konnte noch nicht abgeschlossen werden, da der Hauptpreis nicht abgeholt wurde. Derzeit wird versucht, das Auto zu verkaufen.

4. Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste

4.0. Vorwort

In diesem Jahr hatte der Fachdienst Ordnung gleich zwei Wahlen vorzubereiten. Im Frühjahr stand die Europawahl an, während im Herbst die Wahl zum deutschen Bundestag zu bewältigen war. Die Vorbereitung und vor allem Abwicklung der Europa- und Bundestagswahl banden erneut viele Verwaltungskräfte aus dem Rathaus, welche - in den Wahlvorständen eingesetzt – auch in diesem Jahr für einen reibungslosen Wahlablauf gesorgt haben. Zusätzlich unterstützten die bewährten und erfahrenen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, auf die der Fachdienst Ordnung, Bürger und soziale Dienste immer wieder zurückgreifen kann.

4.1. Sachgebiet Ordnung

4.1.0. Veranstaltungen

Die begleitende und meist routinemäßige Betreuung und Bearbeitung der verschiedenen Veranstaltungen (Kiewitt-, Brüllmarkt, Altstadt- u. Dorffest, Autoausstellung, Flohmärkte, Weihnachtsmarkt, Stadt-Tombola, Veranstaltungen in und am Schloß usw.) nahm in diesem Jahr den üblichen Rahmen des Fachdienstes Ordnung, Bürger und soziale Dienste ein. Begleitet wurde auch das Gourmet-Wochenende, der „Treffpunkt Kirchplatz“, „Jever-Live“, die „Oldie-Night“ und die Foto-Ausstellung „Naturansichten“ sowie viele Veranstaltungen in der Frieslandhalle, wie z.B. das „Hufeisenwerfen“. Einen breiten Raum in der Vorbereitung nahmen auch der Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung zum 400. Rathausjubiläum und das 60jährige Jubiläum des Wochenmarktes ein. Beim Altstadtfest waren in diesem Jahr jeweils Freitag und Samstag-Nacht erstmals Mitarbeiter des Sachgebiets Ordnung im Rahmen der Gefahrenabwehr gemeinsam mit der Polizei im Einsatz. Diese Form der Zusammenarbeit hat sich nach Auffassung beider Seiten gut bewährt.

4.1.1. Feuerwehr

Um im Rahmen des vorgegebenen Budgets zu bleiben, musste die Feuerwehr Jever in diesem Jahr die Haushaltsmittel wiederum sehr gezielt einsetzen. Die Mittel wurden größtenteils für Ersatzbeschaffungen und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstungen ausgegeben. So gab es unter anderem Funkgeräte, neue Hydraulikschläuche, Atemschutzmasken und Lungenautomaten.

Im Vermögenshaushalt wurden die Anschaffungskosten für ein neues Tanklöschfahrzeug (TLF) für die Ortswehr Cleverns eingestellt. Das Neufahrzeug ersetzt seinen über 30 Jahre alten Vorgänger. Es wurden Angebote eingeholt und die Aufträge für Fahrgestell und den Aufbau vergeben. Zwischenzeitlich ist das fertige Fahrzeug in Cleverns angekommen, aufgerüstet und übergeben.

Zwei Feuerwehrkameraden konnten in der Führerscheinklasse C ausgebildet werden und weiteren Feuerwehrkameraden die Gültigkeitsdauer der Klasse C in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Friesland verlängert werden.

4.1.2. Verkehrsangelegenheiten

Bei verschiedenen Straßenbaumaßnahmen z.B. Erneuerung der Versorgungsleitungen auf der Dreesche, Philosophenweg und Beethovenstraße, dem Ausbau der Sophienstraße, dem Endausbau der Straße Husumer Feld und Kämpe war die Ordnungsverwaltung der Stadt Jever als untere Verkehrsbehörde begleitend tätig. Hier galt es, den ordnungsgemäßen Verkehrsfluss zu sichern und die Anliegerinteressen zu berücksichtigen.

Viele weitere, meist kurzfristige Anträge von Baufirmen und Bürgern konnten fast immer zur Zufriedenheit aller Beteiligten erledigt werden.

Bürgerfreundlich wird alljährlich auch die TÜV-Abnahme für landwirtschaftliche Zugmaschinen vorbereitet und mit dem TÜV Norddeutschland e.V. in Cleverns durchgeführt.

Auf Antrag von Veranstaltern wurden eine Reihe von Straßensperrungen geprüft und angeordnet, wie der 1. Jever-Coast-Cup im Hufeisenwerfen, Mega-Party, Wangerstraßenfest, Pfarrfamilien- und Gemeindefest.

Mitarbeiter des Fachdienstes Ordnung, Bürger und soziale Dienste nahmen an mehreren Sitzungen der regionalen Unfallkommission zur Beseitigung von Unfallschwerpunkten und Verbesserung der Verkehrsführung teil.

Die Überwachung des ruhenden Verkehrs erfolgte in 2009 weniger intensiv und überwiegend in schwerpunktartigen Aktionen. Grund hierfür ist, dass für eine zunächst unbesetzte Stelle im Ordnungsamt erst ab Mai des Jahres wieder eine zusätzliche Kraft zur Verfügung stand und der Fachdienst durch Sonderaufgaben (zwei Wahlen, Jubiläumswochenmarkt) stark beansprucht gewesen ist.

Das Falschparken in den umliegenden Straßen, der großen gebührenpflichtigen Parkplätze, hat im Jahr 2009 wieder spürbar zugenommen. Hiergegen wird zukünftig stärker strukturiert vorgegangen werden müssen, um wieder einen

annehmbaren Zustand zu erreichen.

Das Parken von Nichtberechtigten auf Schwerbehindertenparkplätzen hat hingegen wiederum leicht abgenommen. Das konsequente Abschleppen der widerrechtlich abgestellten Fahrzeuge hat hier zum Erfolg geführt.

Ein noch nicht gelöstes Problem stellen die nicht ausreichenden Stellplätze bei den Schulen dar. Dies betrifft vorrangig die BBS Jever, da immer mehr Schüler mit dem eigenen Fahrzeug zur Schule fahren. Die Schulen stellen jedoch entweder nicht in entsprechendem Umfang Parkplätze auf eigenem Gelände zur Verfügung oder sind hierzu grundstücksbedingt nicht in der Lage. Auch hier werden die Kontrollen im näherem Umfeld der Schulen zumindest zeitweise verstärkt werden müssen.

4.1.3. Gewerbebetriebe

Im Sachgebiet Ordnung werden die Gewerbeveränderungen der Stadt Jever erfasst und verwaltet. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch zahlreiche Gestattungen, Gewerbezentralregister- und Registerauskünfte sowie umfangreiche Auswertungen erledigt.

Im Erfassungszeitraum erfolgten 151 (+16 gegenüber dem Vorjahr) Gewerbeanmeldungen, 104 (-1) Gewerbeabmeldungen und 29 (+2) Gewerbeummeldungen. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch 48 (+8) Gestattungen für Veranstaltungen genehmigt und 105 (+25) Betriebsauskünfte erteilt. Des Weiteren wurden 48 (+19) Gewerbezentralregisterauskünfte veranlasst.

Im Erfassungszeitraum wurden 114 (-14) Sondernutzungserlaubnisse für Werbeanlagen gebührenpflichtig erteilt.

4.1.4. Bußgeldverfahren

Es wurden insgesamt 35 (-6) Bußgeldbescheiden wegen Verstöße gegen das Nds. Meldegesetz, gegen die Gewerbeordnung, gegen das Schornsteinfegergesetz, gegen die Hundeverordnung sowie gegen weitere Gesetze bzw. Verordnungen erlassen.

4.1.5. Schiedsamt

Es wurden wieder eine Reihe von Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. In erster Linie ging es um Schadensersatz, privatrechtliche Forderungen und Sachbeschädigung. Die Tür-und-Angel-Fälle, das sind die Fälle, die durch ein klärendes Gespräch mit dem Schiedsmann sofort erledigt werden, sind nach wie vor wegen der Nähe der Aufgaben zum Fachdienst am häufigsten zu registrieren.

Häufig mangelt es bei den Nachbarstreitigkeiten nur an der richtigen Ansprache der Nachbarn, aber auch die kleinen Baugrundstücke und die damit verbundene Abgrenzung der Nachbarn führt zu Reibereien.

Die durchgeführten Verhandlungen konnten zu 100 % erfolgreich zur Zufriedenheit der Parteien erledigt werden.

4.1.6. Wochenmarkt

Mit den Marktbesuchern gab es nur wenige Probleme (vorrangig die Verkaufszeiten und Preisangaben betreffend), die aber immer gleich vor Ort geklärt werden konnten. Das Problem des Umsatzrückganges - hiervon ist besonders der Wochenmarkt am Dienstag betroffen - wird immer größer. Einzige Ausnahme bildet hier die Urlaubs- und Ferienzeit.

Die Vollsperrung des Kirchplatzes an den Wochenmarkttagen wird weiterhin von den Kunden wie auch von den Gewerbetreibenden im Umkreis des Kirchplatzes sehr gut angenommen. Die Mottomärkte auf dem Wochenmarkt finden in der Bevölkerung immer wieder Anklang. Es ist feststellbar, dass besonders das Flair und die angenehme Atmosphäre des Wochenmarktes viele Kunden anlocken.

Dabei ist der Wochenmarkt sehr abhängig vom Wetter. Bei schlechtem Wetter werden die Bedarfe offenbar in den Supermärkten und Discountern eingekauft, deren Preise insbesondere für Obst und Gemüse von den Markthändlern nicht gehalten werden können.

Der absolute Höhepunkt des Jahres war das Fest zum 60jährigen Wochenmarktjubiläum am 19.07 2009, welches in erster Linie vom städtischen Marktmeister Albrecht van der Linde vorbereitet wurde. Viele Gewerbetreibende, die jeversche Feuerwehr und insbesondere die jeversche Kaufmannschaft haben hilfreich mitgewirkt und durch ihre Darstellungen und einen verkaufsoffenen Sonntag zusätzlich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen.

4.1.7. Fundbüro

Im Jahr 2009 wurden ca. 25 (-24) Fahrräder nach Ablauf aller Fristen versteigert. Weitere ca. 60 (-32) Fahrräder wurden auf Grund des Zustandes verschrottet. Zur Zeit werden ca. 40 (-41) Fahrräder aufbewahrt.

4.1.8. Preisangabenverordnung

Im laufenden Jahr wurden die Geschäfte in der Stadt Jever stichpunktartig kontrolliert. Beanstandungen wurden gleich vor Ort durch den Hinweis auf Preisauszeichnungspflicht abgestellt. Das Problem mit den Scannerkassen, dass in den Kassen andere Preise gespeichert sind als an den Regalen ausgezeichnet, ist weiter rückläufig.

4.1.9. Außendienst

Für das statistische Landesamt in Hannover wurden im laufenden Jahr erneut Erhebungen durchgeführt. Für das Einwohnermeldeamt und sonstige Behörden wurden Adressen bzw. Aufenthaltsorte von Personen im Rahmen der Amtshilfe ermittelt. Im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei und die Steuerfahndung war im Laufe des Jahres bei Hausdurchsuchungen die Anwesenheit als Zeuge erforderlich. Die durchgeführten Zwangsräumungen konnten ohne große Probleme erledigt werden.

Es mussten auch im laufenden Jahr wieder mehrere Grundstückseigentümer aufgefordert werden, aus Gründen der Verkehrssicherheit die Grenzbeplantungen zurückzuschneiden. Des Weiteren wurden die verkehrsrechtlichen Sondernutzungen (in erster Linie von Gewerbetreibenden zusätzlich herausgestellte Werbeträger, Ständer, Tische usw.) sowie verkehrsrechtliche Ausnahmegenehmigungen (bei Baustellen, Gerüstaufbauten etc.) überwacht.

Die Unterbringung der Obdachlosen verlief im Wesentlichen reibungslos.

4.2. Personenstandswesen

Berichtszeitraum für Personenstands- und Meldefälle: 01. November 2008 bis 31. Oktober 2009

EDV-Umstellung aufgrund des neuen Personenstandsrecht.

Die Tätigkeit im Standesamt wurde 2009 vom Inkrafttreten des neuen Personenstandsrechts zum 01.01.2009 des Jahres geprägt. Grundlegende Änderung ist die Einführung der elektronischen Registerführung. Die konsequente Umsetzung dieses Ziels ist noch nicht vollständig erreicht. So wird im Moment neben dem elektronischen Register auch noch ein Papierregister geführt. Das Standesamt Jever ist zur Zeit neben den Standesämtern in Wildeshausen und Oldenburg Pilotanwender bei der EDV-Datenzentrale KDO in Oldenburg und testet das neue EDV-Verfahren zur ausschließlichen elektronischen Beurkundung.

Das neue Personenstandsrecht regelt auch, dass Personenstandsbücher nicht mehr dauerhaft fortzuführen und aufzubewahren sind. Es wurde verfügt, dass Geburtenbücher, die über 110 Jahre alt sind (Heiratsbücher: 80 Jahre, Sterbebücher: 30 Jahre), zum Archivgut werden und diese dann entsprechend dem Archivrecht aufzubewahren und zu behandeln sind. Dies hatte zur Folge, dass alle Personenstandsbücher ab 1876 der Standesämter Cleverns, Sandel, Cleverns-Sandel und Jever, die nicht mehr dem Personenstandsrecht unterliegen, an das Staatsarchiv Oldenburg abgegeben werden mussten. Dies waren 313 Bände, die vor dem Transport nach Oldenburg in einer Abgabeliste genauestens protokolliert werden mussten.

4.2.0. Geburtenbuch

In Jever wurden in 2009 zwei (Haus-)Geburten (+1) beurkundet. In 33 (+4) Fällen wurden Fortführungen des Geburtenbuches vorgenommen (Vaterschaftsanerkennungen, Eheschließungen der Eltern, Ehenamenserstreckungen, Namenserteilungen, Adoptionen).

Neu hinzugekommen sind mit den neuen Personenstandsrecht die Hinweise, die in die Geburtenbücher einzutragen sind. Hierbei handelt es sich um Hinweise, die die personenstandsrelevanten Tatsachen im Laufe des Lebens eines Menschen dokumentieren. Das sind z. B. Hinweise über ein Kind des Kindes, die Eheschließung des Kindes, die Scheidung des Kindes, die erneute Eheschließung des Kindes, die erneute Scheidung des Kindes, den Tod des Ehegatten des Kindes und den Tod des Kindes. Da beim Standesamt Jever in der Vergangenheit sehr viele Geburten

beurkundet wurden, ist die Anzahl der einzutragenden Hinweise in die Geburtenbücher heute besonders hoch. Seit Anfang des Jahres sind mehr als 500 Hinweise eingetragen worden. Über jeden eingetragenen Hinweis ist außerdem eine Mitteilung zu dem beim Landkreis Friesland geführten Zweitbuch (Sicherungsregister) zu machen.

4.2.1. Heiratsbuch

Es wurden 162 (-14) Anmeldungen zur Eheschließung aufgenommen, von denen einige zwecks Trauung an einem anderen Ort an das zuständige Standesamt abgegeben wurden. Im oben genannten Zeitraum wurden beim Standesamt Jever 135 (-28) Ehen geschlossen. In dieser Zahl sind 58 Ehen enthalten, die an 28 verschiedenen Samstagen geschlossen und beurkundet wurden.

Es wurde ein Ehefähigkeitszeugnis für die Eheschließung eines Paares im Ausland ausgestellt und 50 (+17) Folgebeurkundungen aufgrund von Sterbefällen der Eheleute in den Heiratsbüchern vorgenommen.

4.2.2. Familienbuch (Eheregister)

Alle Familienbücher, deren Anlegung nach einer Eheschließung am 01.01.1958 vom Gesetzgeber eingeführt und zum 31.12.2008 wieder abgeschafft wurde, sind nach dem neuen Personenstandsrecht als Eheregister fortzuführen. Beim Standesamt Jever wurden ca. 6.000 Familienbücher angelegt, in denen im letzten Jahr 225 (-174) Fortführungen über Tod, Scheidung, Namensänderungen und Religionszugehörigkeit der Eheleute sowie 57 Hinweise über die Eingehung einer neuen Ehe eingetragen wurden.

4.2.3. Lebenspartnerschaftsbuch

Im Jahr 2009 wurden beim Standesamt Jever 2 (+1) Lebenspartnerschaften begründet und eingetragen.

4.2.4. Sterbebuch (Sterberegister)

Im Berichtszeitraum sind beim Standesamt Jever 99 (-2) Sterbefälle beurkundet worden. In 72 (-96) Fällen waren Mitteilungen an Amtsgerichte und Notare überein getragene Testamente zu machen, damit nach dem Ableben der Personen eine Testamentseröffnung ermöglicht wird.

Neue Testamente bei einem Notar oder einem Amtsgericht sind Nachlasssachen, die im Geburtseintrag des Kindes zu vermerken sind. Hinterlegt eine Person, die im Zuständigkeitsbereich des Standesamtes Jever geboren ist, ein Testament, so erhält das Standesamt darüber eine Mitteilung in Nachlasssachen, die im Geburtseintrag des Kindes zu vermerken ist. Im Berichtszeitraum waren dies 85 Mitteilungen.

4.2.5. Sonstiges

Es wurden 10 (-2) Vaterschaftsanerkennungen, 81 (+10) Kirchenaustritte und 31 (+9) Namensänderungen beurkundet.

4.2.6. Urkunden

Die Zahl der ausgefertigten Urkunden blieb in 2009 auf Vorjahresniveau. In wieder um rund 400 Fällen wurden Urkunden aus den Personenstandsbüchern erstellt (Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden) sowie beglaubigte Abschriften aus den Einträgen gefertigt. Darüber hinaus sind erneut ca. 300 beglaubigte Abschriften aus den als Eheregister fortgeführten Familienbüchern erstellt worden.

4.3. Einwohnermeldewesen

Zum Stichtag 31. Oktober 2009 beläuft sich die Wohnbevölkerung in Jever auf 14.093 (+15) Personen. Die Zahl der insgesamt in Jever gemeldeten Personen beträgt 14.507 (+30). Diese Zahl beinhaltet auch diejenigen Personen, die in Jever einen Nebenwohnsitz haben und bei statistischer Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt bleiben müssen.

In dem zu Grunde liegenden Zeitraum zogen insgesamt 940 Personen in Jever zu. Die meisten Zuzüge erfolgten aus Schortens (186/+23) gefolgt von Wangerland (106/+19) und Wilhelmshaven (89/-11).

Bei den Wegzügen verhält es sich ebenso: die meisten erfolgten nach Schortens (146/-12). Weiter erfolgten 108 (+12) Wegzüge nach Wilhelmshaven. 62 (+6) Personen zogen ins Wangerland. Den 940 (+70) Zuzügen stehen somit insgesamt 866 (+19) Wegzüge von Personen aus Jever entgegen.

Insgesamt haben erneut ca. 11,62 % der Gesamtbevölkerung im Jahr 2009 einen Wohnungswechsel hinter sich. Diese Zahl beinhaltet neben 820 (-16) Umzügen innerhalb des Stadtgebietes Jever 940 (+70) Zuzüge von Außerhalb.

Jever kann sich über die Geburt von 107 (-2) Kindern freuen. Bis zum Stichtag waren 165 (+1) Jeveraner verstorben.

Der Anteil der ausländischen Mitbürger in Jever beträgt 2,79 %, verteilt auf insgesamt 58 (+3) Nationalitäten. Die größte Gruppe ausländischer Mitbürger stellen die Niederländer, gefolgt von Italienern und den Mitbürgern aus dem Bereich der ehemaligen jugoslawischen Teilrepubliken.

Für das Lohnsteuerjahr 2009 sind für die Einwohner der Stadt Jever insgesamt 8.941 (+431) Lohnsteuerkarten ausgestellt worden, von denen wie im Vorjahr rund 1.300 Karten im Verlauf des Jahres abgeändert wurden.

Zu den weiteren Aufgaben des Einwohnermeldeamtes gehört das Ausstellen von Ausweis-Dokumenten. In dem zu Grunde liegenden Zeitraum wurden insgesamt 1.516 Bundespersonalausweise und 344 (+39) Reisepässe nach Antragstellung durch den Bürger bei der Bundesdruckerei Berlin beantragt und wieder ausgehändigt. 41 (+11) vorläufige Bundespersonalausweise, 10 (-11) vorläufige Reisepässe und 65 (-12) Kinderreisepässe sind durch die Mitarbeiter des Einwohnermeldeamtes ausgestellt worden.

Weiterhin haben 398 (+12) Bürgerinnen und Bürger einen Antrag auf Ausstellung eines Führungszeugnisses gestellt und es wurden 46 (+12) Untersuchungsberechtigungsscheine für die Untersuchung nach dem Jugendschutzgesetz ausgegeben.

4.4. Sachgebiet Soziale Dienste

4.4.0. Sozialhilfe, Grundsicherung, ausländische Flüchtlinge

Der Fallbestand in der Sozialhilfe und in der Grundsicherung stagniert. Anspruchsberechtigt in der Sozialhilfe sind Personen, die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und damit aus dem Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II ausscheiden. Grundsicherung erhalten Altersrentner und Personen, die auf Dauer voll erwerbsgemindert sind und deren Renteneinkünfte nicht ausreichen, um den Lebensunterhalt sicherzustellen. Die Ansprüche ergeben sich aus dem 12. Teil des Sozialgesetzbuches (SGB XII).

Daneben sind weiterhin ausländische Bedürftige zu betreuen, die keine Arbeitserlaubnis besitzen. Rechtsgrundlage für Ansprüche dieses Personenkreises ist nach wie vor das Asylbewerberleistungsgesetz. Die Fallzahlen sind leicht rückläufig, da kaum noch Flüchtlinge zugewiesen werden.

Aktuell stehen bei der Stadt Jever im laufenden Leistungsbezug:

Grundlage	Fälle	Personen
Sozialhilfe nach dem 3. Kap. des SGB XII	14 (+3)	16 (+3)
Grundsicherung nach dem 4. Kap. des SGB XII	59 (-8)	64 (-9)
Asylbewerberleistungsgesetz	11 (+3)	28 (+6)
Gesamt	84 (-8)	108 (-12)

Neben den vorgenannten Schwerpunkten in der Fallbearbeitung waren die Sachbearbeiter tätig in der Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen und Anträgen auf Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen. Weiterhin zunehmend sind Anträge auf einmalige Beihilfen für rückständige Mieten und Energiekosten zu bearbeiten, um Wohnungslosigkeit oder Versorgungssperren zu vermeiden.

Darüber hinaus werden noch durchschnittlich 6 (-4) Zusatzjob-Maßnahmen, sog. „Ein-Euro-Jobs“, in Zusammenarbeit mit dem Job-Center betreut. Hierbei handelt es sich um gemeinnützige und zusätzliche Tätigkeiten von Leistungsempfängern, die ausschließlich im öffentlichen Interesse liegen. Dies sind konkret Beschäftigungen auf dem Baubetriebshof, im Freibad, im Kindergarten Moorwarfen und in der Frieslandhalle.

Hinzu kommt die Unterstützung von BürgerInnen und Bürgern bei der Realisierung sonstiger sozialer Leistungen wie ALG II, Hilfe zur Pflege, Unterhaltsvorschuss, Kindergeld und Kindergeldzuschlag.

Der Einsatzbereich der im Fachdienst tätigen Sozialarbeiterin beinhaltet unter anderem die Beratung und Betreuung von Hilfesuchenden. Waren dies in der Vergangenheit noch oftmals Familien und Personen mit Migrationshintergrund, so ist jetzt feststellbar, dass mehr und mehr auch deutsche Familien und Alleinstehende den Rat und die Unterstützung unserer

Sozialarbeiterin einfordern, da sie aufgrund des gesellschaftlichen Wandels nicht mehr in der Lage sind, die Probleme des täglichen Lebens alleine zu bewältigen. Dabei ist im zunehmenden Maße eine psychische Labilität der Betroffenen erkennbar. Dies ist vermehrt der Hauptgrund für einen sozialen Abstieg.

Die enge Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den örtlichen Hilfsangeboten wie Tafel, Schuldnerberatung, Sozialstationen, DRK/Kleiderkammer, Sozialpsychiatrischer Dienst, den freien sozialen Diensten und den Pflegeheimen gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung.

4.4.1. Rentenversicherungswesen

Bis zum 25.11.2009 wurden 145 Rentenanträge (-20) aufgenommen und an die zuständigen Rentenversicherungsträger weitergeleitet. Des Weiteren erfolgten zahlreiche allgemeine Rentenberatungen. Daneben wurde vielfach Auskunft und Unterstützung bei der Klärung von Versicherungsverläufen gegeben, die zahlenmäßig nicht festgehalten wurden.

4.4.2. Seniorenarbeit

Schwerpunkt der Seniorenarbeit war im Jahr 2009 wiederum der Seniorenpass, der zum 21. Mal angeboten wurde und 380 (-12) Abnehmerinnen und Abnehmer fand. In diesem Jahr standen im Mittelpunkt 2 Ausflugsfahrten, die am 06.05.2009 in das Dorf Wangerland mit vorheriger Küstenrundfahrt und am 29.07.2009 in die alte Ostfriesenstadt Leer führten. Durchschnittlich haben wiederum 200 bis 250 Seniorinnen und Senioren an den jeweiligen Fahrten teilgenommen.

Der Seniorenpass beinhaltete im Übrigen einen Kinonachmittag über die Geschichte der Olympia Werke, einen Diavortrag von Heinz Christoffers über "Laos" im Graf-Anton-Günther-Saal, den „Plattdeutschen Nachmittag“ mit 110 Teilnehmern sowie eine Betriebsbesichtigung im Familia-Einkaufszentrum mit 60 Seniorinnen und Senioren.

Erstmals angeboten wurde in diesem Jahr eine Fahrt zum Schulmuseum in Bohlenbergerfeld, die einen nicht erwarteten Zuspruch fand. Es konnte nicht allen Interessierten eine Teilnahme ermöglicht werden, so dass für die kommenden Jahre eine Wiederholung dieser Veranstaltung geplant ist.

Abgerundet wurden die Angebote des Seniorenpasses durch Berechtigungsscheine für Taxi- und Busfahrten sowie Kinobesuche und Freikarten für die Niederdeutsche Bühne Jever sowie vier Gutscheine für einen kostenlosen Besuch des Freibades.

Großer Beliebtheit erfreut sich alljährlich der „Tag der älteren Generation“, der am 22. April 2009 im "Schützenhof Jever" veranstaltet wurde und an dem erneut ca. 250 Personen teilgenommen haben.

Der bereits seit Jahren eingerichtete und von der Sozialarbeiterin organisierte Seniorenbesuchsdienst erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Besonders hervorzuheben ist hierbei, dass er rein ehrenamtlich angeboten werden kann und somit keinerlei Kosten für die öffentliche Hand bzw. den Steuerzahler verursacht.

Die Anzahl der ehrenamtlichen HelferInnen und Helfer beläuft sich auf aktuell 18 (+1) Personen, die in regelmäßigen Abständen eine in etwa gleiche Anzahl von Seniorinnen und Senioren aus dem Bereich der Stadt Jever stetig besuchen. Dem Problem der Vereinsamung von älteren MitbürgerInnen kann hiermit in Teilbereichen wirkungsvoll entgegengewirkt werden.

Der Seniorenbeirat hat seine Aktivitäten in 2009 weiter ausgeweitet und sich vermehrt an der Planung und der Durchführung der Seniorenfahrten und des Tages der älteren Generation beteiligt. Darüber hinaus kümmert er sich im Rahmen seiner monatlichen Zusammenkünfte um die Sorgen und Wünsche älterer Bürger. In Eigeninitiative organisiert der Seniorenbeirat das an jedem ersten Freitag im Monat stattfindende Seniorenfrühstück im Johann-Ahlers-Haus mit informativen Vorträgen. Gerade das Seniorenfrühstück erfährt einen sehr guten Zuspruch. Neu hinzugekommen ist eine vom Seniorenbeirat organisierte regelmäßige Bingo-Lotterie, die bereits im jetzt ersten Jahr mit 12 Veranstaltungen regen Zuspruch findet.

Darüber hinaus wurden Zusammenkünfte mit anderen Seniorenverbänden durchgeführt zwecks Absprache von Aktivitäten und Veranstaltungen, um Terminüberschneidungen zu vermeiden.

4.4.3. Kindertagesstätten

4.4.3.0. Allgemein

Die Kindergartenarbeit war in 2009 geprägt einerseits von Angebotserweiterungen im Kindergarten Moorwarfen, andererseits von der Planung des neuen Kindergartens an der Grundschule in Cleverns bei gleichzeitiger Auflösung der Einrichtung in Sandelermöns.

In Moorwarfen wurde das erste kommunale Krippenangebot mit 15 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren geschaffen. Dazu war es erforderlich, die dortigen sanitären Anlagen altersgerecht umzubauen und einen zusätzlichen Schlafraum für die „Kleinsten“ zu schaffen. Am 05.09.2009 wurde die neue Krippe im Rahmen eines Tages der „Offenen Tür“ offiziell eingeweiht.

Zudem wurde ab den Sommerferien ein Mittagstisch für die Kinder eingerichtet. Dieses Angebot wird rege und mit steigender Tendenz in Anspruch genommen. Letztendlich wurden noch auf vielfachen Wunsch der Elternschaft die Sonderöffnungszeiten am Mittag auf 14.00 Uhr ausgeweitet.

Die „Umsetzung“ des Kindergartens Sandelermöns nach Cleverns wurde rege diskutiert. Letztendlich wurde beschlossen, einen neuen Kindergarten an der Grundschule zu errichten, um einerseits den Bestand der dortigen Schule zu sichern, aber auch um eine bessere Verzahnung von Kindergarten und Grundschule zu gewährleisten. Zudem wird erwartet, dass der neue Kindergarten im Gegensatz zum bisherigen Standort in Sandelermöns eine bessere Akzeptanz findet, insbesondere von den Eltern des Ortsteils Rahrdum, die bisher eher die innerstädtischen Einrichtungen bevorzugt haben.

Insgesamt ist festzustellen, dass der Betreuungsbedarf der Eltern stetig zunimmt. Alle Einrichtungen, bis auf den Kindergarten Sandelermöns, erfahren im

Vormittagsbereich eine volle Auslastung. Dies ist u. a. auch darauf zurückzuführen, dass in Jever entgegen den Erwartungen die Kinderzahlen gleich bleibend bzw. leicht ansteigend sind. Dieser Umstand ist nach jüngsten Feststellungen nicht auf eine höhere Geburtenrate in Jever zurückzuführen, sondern primär auf Zuzüge junger Familien mit kleinen Kindern. Jever erfährt offensichtlich eine zunehmende Beliebtheit als Wohnstadt.

Im Kindergarten Ammerländer Weg, unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes, wurde das Angebot um eine Mittagsverpflegung erweitert. Am Kindergarten Lindenallee, ebenfalls Diakonisches Werk, ist ein neuer Spielplatz entstanden.

Darüber hinaus habe sich Kindergärten und Grundschulen im zurückliegenden Jahr über das Projekt „Brückenjahr“ stärker vernetzen können. Ziel war es hier, beide Einrichtungen einander näher zu bringen, damit die Arbeit zum Wohle der Kinder besser aufeinander abgestimmt werden kann. Die Projektphase ist erfolgreich beendet, die erfolgreiche Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr wird jedoch fortgeführt werden.

4.4.3.1. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung in den Räumlichkeiten des Kindergartens Lindenallee für Grundschul- und Kindergartenkinder wurde auch in diesem Sommer wieder sehr gut angenommen. Mit dem diesjährigen Hinweis an die Elternschaft, dass dieses Betreuungsangebot in erster Linie den berufstätigen Eltern zu Gute kommen soll, ist die Zahl der zu betreuenden Kinder von 70 in 2008 auf 50 Kinder in 2009 leicht zurückgegangen. Dies wiederum lässt eine qualitativ bessere Betreuung zu und wirkt der Gefahr entgegen, dass hier lediglich eine „Aufbewahrung“ der Kinder erfolgt.

4.4.4. Sonstige Familienförderung

Für die Aufgabenbereiche des „Bündnisses für Familie“, die federführend von der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Loers, geleitet werden, konnte die bis zum 01.09.2009 befristete Stelle mit 20 Wochenstunden aufgrund der Haushaltskonsolidierung nicht verlängert werden. Damit gestaltete sich die Fortführung in gewohntem Umfang sehr schwierig. Insofern waren Aufgaben zunehmend auf den ehrenamtlichen Bereich zu verteilen. Dies gestaltet sich in Teilbereichen problematisch, dennoch konnte das Gros der Projekte aufrecht erhalten und fortgesetzt werden.

4.4.4.0. Einrichtung von Gehbussen bzw. Walkingbus

Dieses Projekt konnte zwischenzeitlich mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule Harlinger Weg etabliert werden. Der „Geh-Bus“ beinhaltet die morgendliche und mittägliche Begleitung mehrerer Kinder von und zur Schule. Sinn und Zweck ist es in erster Linie, die körperliche Betätigung der Kinder zu fördern. Darüber hinaus erfolgt eine frühzeitige Verkehrserziehung und nicht zuletzt wird der Fahrzeugverkehr an den Schulen stark verringert. Im Rahmen eines Aktionstages des Bündnisses für Familie am 16.11.2009 in Berlin war die Stadt Jever aufgefordert, dieses Projekt dort vorzustellen. Frau Birgit Hippen, aus dem Wohngebiet Klein-Grashaus.

als ständige organisatorische Begleiterin des Geh-Busses hat sich dieser Aufgabe auf ehrenamtlicher Basis angenommen und die Stadt Jever in Berlin vertreten. Dort haben andere Kommunen großes Interesse bekundet mit dem Ziel, in ihren Städten und Gemeinden dieses Projekt ebenfalls umzusetzen.

4.4.4.1. Erstellung und Betreuung einer Babysittervermittlung

Bei Bedarf werden Babysitterdienste vermittelt. Es kommen stetig Nachfragen jedoch ist die Resonanz nicht überdurchschnittlich groß. Dennoch konnten in einigen Fällen doch kurzfristig Babysitter vermittelt werden, um in „Notsituationen“ abzuhelpfen.

4.4.4.2. Einführung einer Elternschule

Seit September 2007 werden fortlaufend Kurse der Elternschule angeboten. Die Thematiken in diesen Kursen beinhalten im Wesentlichen Erziehungsfragen. Erziehungsprobleme sind offensichtlich verbreiteter als bisher angenommen, zumal im laufenden Jahr bereits 3 Elternschulkurse durchgeführt wurden, die allesamt vollends ausgelastet waren. Um zusätzlich eine Nachhaltigkeit zu erreichen, werden darüber hinaus noch „Elterntische“ angeboten, um unter anderem im Nachgang zu den Kursen die Umsetzung des Erlernten zu besprechen.

4.4.4.3. Willkommensgruß an Eltern von Neugeborenen

Familien, in denen ein Kinder geboren wurde, wird regelmäßig ein Willkommensgruß der Bürgermeisterin zugeleitet. Hierbei werden die Eltern zusätzlich über alle Aktivitäten des Bündnisses für Familie in Jever informiert und über sämtliche Kinderbetreuungsangebote im Stadtgebiet in Kenntnis gesetzt.

4.4.4.4. Kinderbetreuung zur Adventszeit

Wie bereits im Vorjahr konnte ein Kinderbetreuungsangebot für die verkaufsoffenen Sonnabende vor Weihnachten in Jever organisiert werden. Beteiligt sind wiederum die privaten Betreuungseinrichtungen „Miniclub Nemo“ und „Die Sonnenkäfer“. Im Wechsel wird in diesen Einrichtungen eine Betreuung für Kinder von 0 – 8 Jahre in der Zeit von 10:00 – 17:00 Uhr angeboten. Auf dieses Angebot wird auch in dem Flyer anlässlich des Weihnachtsmarktes auf dem Alten Markt hingewiesen. Mit diesem Angebot möchte man auch die Geschäfte vor Ort unterstützen, da vielen Familien so der Weihnachtseinkauf hier in Jever möglich ist. Die privaten Betreuungseinrichtungen stellen eine gute Ergänzung des kommunalen Kinderbetreuungsangebotes dar und sind eine Bereicherung, die zur Familienfreundlichkeit der Stadt deutlich beiträgt.

4.4.4.5. Darstellung der Bündnisarbeit im Internet

Auf der Internetseite www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de unter der Rubrik „Bündnisse von A – Z“ wird auch das Bündnis für Familie Jever vorgestellt. Über einen Login besteht die Möglichkeit, die Angebote zu ergänzen und zu aktualisieren. Dies geschieht fortlaufend, so dass die Arbeit des Bündnisses für Familie Jever auch auf dieser Plattform eine jeweils aktuelle Darstellung erfährt.

4.4.5. Jugendhilfe

Im Rahmen der freien Jugendhilfe gewährte die Stadt Jever den Vereinen und Verbänden für die Jugendarbeit Zuschüsse in Höhe von ca. 13.000,00 Euro für Fahrten und Lager, Seminare sowie die Beschaffung wertbeständiger Gegenstände.

In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden Zuschüsse zu den Kindergartengebühren in Höhe von ca. 30.000,00 Euro bei ca. 60 Anträgen gewährt. Anspruch auf diese wirtschaftliche Jugendhilfe besteht für Kinder aus Haushalten mit ALG II-Ansprüchen sowie für Kinder aus Familien der unteren Einkommensgruppen. Diese zahlen dann lediglich noch einen Sockelbetrag von monatlich 20,00 EUR als Kindergartengebühr.

4.4.6. Jugendhaus und Stadtjugendpflege

4.4.6.0. Jugendhaus

Im Bereich des Jugendhauses konnte die positive Entwicklung der letzten Jahre trotz schwieriger Personalwechsel im Wesentlichen fortgesetzt werden. Das Programm entsprach in weiten Teilen dem des letzten Jahres und orientiert sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen. Im Bereich Musik/Nachwuchsförderung hat sich, durch den Kollegen Martin Harms, etwas Neues entwickelt.

Das Durchschnittsalter der Besuchergruppe ist mit 14 – 17 Jahren etwas höher als in den letzten Jahren, auch ist der Mädchenanteil wieder deutlich gestiegen. Die hohen Besucherzahlen bewegen sich im Rahmen der Zahlen von 2008. Hervor sticht ein deutlich gesteigener, qualitativ anspruchsvoller Beratungsbedarf. Die Mitarbeiter stoßen hier teilweise an ihre Grenzen. Der Anteil auffälliger Jugendlicher ist gestiegen. Das fordert eine intensivere Einzelfallbetreuung bis in die Eltern-/Angehörigen-/Betreuerarbeit. Nach wie vor hat das Jugendhaus mit einer Klientel zu tun, bei der viele Kernkompetenzen nur schwach ausgeprägt sind.

Weitere Schwerpunkte sind nach wie vor Hausaufgabenhilfe, Unterstützung bei der Berufswahl, Beratung bei Problemen in Schule, Familie und Beziehungen.

Trotz der schwierigen Personalsituation konnten Konzerte, Übernachtungen und Disco's organisiert werden. Unter Beteiligung der Thekengruppe des Jugendhauses wurden wieder sehr erfolgreich 3 Basare organisiert.

4.4.6.1. Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Familie und der Kunstschule, die ihre eigenen Räume im Obergeschoss hat, ist auf einem guten Niveau. Seit Herbst des Jahres findet auch wieder die musikalische Frühförderung mit dem Musikgarten statt. Im 2. Halbjahr gab es einen Kurs der Leitstelle Integration der Landkreise Friesland u. Wittmund.

4.4.6.2. Jugendpflege

Wie in den Vorjahren waren auch in 2009 die Organisation und die Durchführung des Ferienpasses, der drei Freizeiten, die Geschäftsführung des Stadtjugendringes und des Präventionsrates, der Jugendfilmtag, das Projekt Skateranlage und die Entwicklung eines Planes für den Außenbereich wichtige Bestandteile der Arbeit der Stadtjugendpflege. Alle Inhalte, gleich ob Jugendhaus, Jugendpflege oder Stadtjugendring waren hiervon betroffen. Seit dem 01.04.2009 ist mit Martin Harms ein neuer Kollege auf dieser Position tätig. Einhergehend mit dieser Besetzung ist eine weitere Belebung des Musikbereiches im Jugendhaus. Darüber hinaus ist vom Team des Jugendhauses in diesem Jahr die Konzeption des Jugendhauses vollständig überarbeitet und an aktuelle Rahmenbedingungen angepasst worden.

4.4.6.3. Ferienpass

Der Ferienpass 2009 war der siebte Pass, der in Kooperation mit der Stadt Schortens erstellt und durchgeführt wurde. Die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre hat auch diese Kooperation wieder zu einem Erfolg geführt. Im Umfang etwas größer als im letzten Jahr, wurde an der Gestaltung des Programmheftes gearbeitet.

Für das nächste Jahr sind einige organisatorische Änderungen sowie die Begrenzung der Angebote auf max. 200 geplant. Die steigenden Kosten bei Eintritten, Busfahrten, Spieleaktionen und der Förderung behinderter Kinder haben in diesem Jahr zu einem Defizit geführt und müssen bei der Erstellung der Angebote für 2010 Berücksichtigung finden. Das in 2009 weiter ausgebauten Angebot für Kinder und Jugendliche mit Handicap wurde sehr gut angenommen. Andere Kommunen folgen hier mittlerweile dem jeverschen Beispiel. Nur durch das große Engagement von vielen Ehrenamtlichen und Vereinen konnte die große Anzahl an Aktionen zusammenkommen. An dem Angebot waren etwa 70 unterschiedliche Veranstalter, Vereine und Verbände sowie viele ehrenamtliche Helfer und Jugendgruppenleiter beteiligt.

4.4.6.4. Freizeiten

Die Reiterfreizeit auf einem Pferdehof in Halsbek bei Westerstede an Himmelfahrt war, wie auch in den letzten Jahren, sehr erfolgreich.

Das Meerescamp in Schillig ist ebenfalls seit Jahren auf dem Programm und auch in diesem Jahr mit einem sehr jungen Nachwuchsbetreuer-Team ein tolles Camp geworden. Gruppenfreizeiten wie diese ermöglichen es Kindern, Gemeinschaft zu erfahren, Gruppenregeln zu erlernen und mit wenig Mitteln eine ereignisreiche Zeit zu gestalten.

Der allgemeine Preisdruck hat es in diesem Jahr erforderlich gemacht, die Inselfreizeit nach Spiekeroog auf 6 Tage zu verkürzen. Trotz des hieraus entwickelten günstigen Preises von 140,- € konnte diese Kinder- und Jugenderholungsmaßnahme mangels Teilnehmern nur mit einem Defizit abgeschlossen werden und wird im nächsten Jahr nicht stattfinden können.

Das Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendberufshilfen wird in 2010 überarbeitet und - an die aktuellen Rahmenbedingungen anpasst - neu ausgerichtet werden.

4.4.6.5. Projekte

Im Vordergrund der diesjährigen Projekte stand eindeutig der Außenbereich des Jugendhauses. Das Multifunktionshaus des Stadtjugendringes, die Sitzskulptur vor dem Haus und die Idee eines Erdrachengartenprojektes haben uns hier sehr beschäftigt. Herr Harms hat sehr kurzfristig, aber erfolgreich das Projekt Skateranlage fortgeführt.

4.4.6.6. Stadtjugendring

Hier stand die Entwicklung und Fortbildung des jungen Vorstandes im Vordergrund. Ebenso wurde von Seiten des Vorstandes die Notwendigkeit gesehen, wieder mehr zur Interessenvertretung der Vereine u. Verbände zurückzukehren. Das Jahresprogramm wurde, wie auch in den Vorjahren, zuverlässig und erfolgreich durchgeführt.

4.4.6.7. Jugendfilmtag

Der vor 5 Jahren wieder ins Leben gerufene Jugendfilmtag erfreut sich, insbesondere an allen Schulen, weiterhin großer Beliebtheit. Der Jugendfilmtag ist ein weiteres Beispiel für eine gelungene Netzwerkarbeit, die anspruchsvolle und auch kritische Filme, die für Jugendliche geeignet sind, ins Kino bringt.

4.4.6.8. Außenbereich Sport- und Freizeitzentrum

Das Areal um das Jugendhaus war auch in 2009 ein Anziehungspunkt für viele Jugendliche. Die räumliche Nähe von Sporthalle, Sportplätzen, Tanzschule, Freibad, Jugendherberge, Skater- und Streetballplatz führt zu einer starken Nutzung des gesamten Sport- und Freizeitzentrums. Die Situation des letzten Jahres, mit häufigen Sachbeschädigungen und daraus folgenden Anzeigen, hat sich beruhigt.

Die aktive Gruppe von Skatern, die sich mit der Jugendpflege in die Aktionen auf dem Skaterplatz einbringen, gebührt für ihr großes Engagement (z. B. Sammelaktion auf dem Altstadtfest) besonderer Dank. Auf der Skateranlage haben in 2009 wichtige Ausscheidungsturniere und Skatewettbewerbe stattgefunden, die überregional besucht waren.

Im kommenden Jahr gilt die Aufmerksamkeit der Gestaltung des unmittelbaren Umfeldes des Jugendhauses.

4.4.7. Sitzungsarbeit

Zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen auf allen vorgenannten Themengebieten wurden im Jahre 2009 insgesamt 4 Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie anberaumt und vorbereitet, zusätzlich 2 Sitzungen hinsichtlich der Sanierung der Grundschule Cleverns und des Neubaus des dortigen Kindergartens.

Neben den bereits genannten Tätigkeitsfeldern wurden insbesondere behandelt die Vorbereitung des Krippenangebotes im Kindergarten Moorwarfen, die Ausweitung der dortigen Sonderöffnungszeit sowie die erstmalige Einrichtung eines Essenangebotes. Daneben wurde behandelt die Neustrukturierung des Bündnisses für Familie, eine neue Konzeption für das Jugendhaus, die Außengestaltung am Jugendhaus und eine Vertragsergänzung mit dem Diakonischen Werk über die Trägerschaft der innerstädtischen Kindertagesstätten.

Im Hinblick auf die Haushaltskonsolidierung wurden diverse Zuschussanträge, die zukünftige Anwendung der Jugendförderrichtlinien und die Bereitstellung von Mitteln für freiwillige soziale Leistungen beschlossen.

Erörtert wurde die Einführung einer Elementarschule, die noch anstehende Umsetzung des Waldkindergartens und die Betreuungssituation in den Kindertagesstätten im allgemeinen.

5. Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt

5.0. Sitzungen der Ausschüsse

5.0.0. Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses:

Im Jahr 2009 wurden 15 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Vorstellung des Sanierungskonzeptes für das Theater Am Dannhalm

Vorstellung der Ideenkonzepte für die Sanierung der Grundschule Cleverns durch die beauftragten Architekten
Herstellung des „Kiebitzrundganges“ - Zustimmung zur Permanentmarkierung

Mitgliedschaft Monumentendienst

Umgestaltung des öffentlichen Platzes Ochsenhammsweg/Kostverloren

Grundsatzbeschlüsse bezüglich der Sanierung der Grundschule Cleverns

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur geplanten Sanierung der Grundschule Cleverns

Sanierung der Schmutz- und Niederschlagswasserkanalisation in der Sophienstraße – Beschluss über die entgeltwirksame Maßnahme

Ersatzbeschaffung eines UNIMOG's für den Baubetriebshof

Vorstellung der geplanten Maßnahme der EWE AG

Einziehung gemäß § 8 des Nieders. Straßengesetzes - Beschluss über die Teil-
einziehung einer Teilfläche des Fuß- und Radweges Addernhausener Fußweg -

Antrag der SWG-Fraktion bezüglich des vorzeitigen Maßnahmebeginns des Bau-
es des Radweges entlang der L 813

Radweg entlang der L 813 zwischen Gemeindegrenze und der Sandeler Straße –
Festlegung des Ausbauabschnittes und Ausschreibungsbeschluss

Antrag der SPD-Fraktion bezüglich Vergabe von Ingenieurleistungen

Sanierung der Grundschule Cleverns und Neubau des Kindergartens – Entschei-
dung über die endgültige Planung der Bauausführung und Ausschreibungsbe-
schluss

Besichtigung des Baugebietes „Am Alten Hafen/Treidelweg“

Entscheidung über die Heizungsanlage des Theaters am Dannhalm

Antrag der SWG/Sender-Gruppe bezüglich der Besichtigung eines mobilen Block-
heizkraftwerkes in der Gemeinde Bockhorn in Zusammenhang mit der Heizungs-
anlage für das Theater am Dannhalm

Bereisung Seetzenstraße/Platz Ochsenhammsweg/Kaakstraße/Friedrich-Barnutz-
Straße, Milchstraße und Sophienstraße

Sanierung der Schmutz- und Niederschlagswasserkanalisation in der Mitscherlich-
straße – Beschluss über eine entgeltwirksame Maßnahme

Entscheidung über die Sanierung der Turnhalle Paul-Sillus-Schule

Bereisung Vorplatz Sporthalle Jahnstraße/Wohnmobil-
Stellplatz/Sportanlagen/Baugebiet Kämpe/Husumer Feld/Besichtigung Cleverns
Grundschule

Grundsatzbeschluss zur Straßenbeleuchtung in der Schlosserstraße

Straßenbeleuchtung Jahnstraße – Beleuchtung des Vorplatzes Freibad/Jahnstra-
ße

Grundsatzbeschluss zum Ausbau des Kleiberringes

Widmung von Straßen gemäß § 6 Nieders. Straßengesetz sowie Feststellung der
betriebsfertigen Herstellung von Entwässerungskanälen

5.0.1. Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr

Im Jahr 2009 wurden 12 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen be-

handelt wurden:

Bebauungsplan Nr. 94 "Seetzenstraße Nordwest" – Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sanierungsgebiet Jever III Am Kirchplatz/St.-Annen-Straße – Fassadenbeleuchtung Am Kirchplatz -

Verlegung der Pütt Wangerstraße - Antrag der Püttacht Wangerstraße -

Bebauungsplan Nr. 94 "Seetzenstraße Nordwest"- Vorstellung des Vorentwurfes -

Bebauungsplan Nr. 91 "Altstadt-Quartier St.-Annen-Straße/Gr. Wasserfortstraße"- Abwägung der Einwendungen im Rahmen der Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB und der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Beschluss über die erneute Auslegung nach § 4 a Abs. 3 BauGB -

Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever – Abwägung der Einwendungen im Rahmen der Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB und der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Feststellungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 66 "Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu"- Vorstellung des Vorentwurfes -

Bebauungsplan Nr. 91 "Altstadt-Quartier St.-Annen-Straße/Große Wasserfortstraße"- Abwägung nach erneuter Auslegung und Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 66 "Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu" – Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 93 "Rahrdumer Straße/Südlich der Gotteskammer"- Vorstellung des Vorentwurfes -

Biomasseanlage Beenken, Langelandstraße – Vorstellung eines Wärmelieferungskonzeptes -

Bebauungsplan Nr. 94 "Seetzenstraße Nordwest" - Abwägung nach Auslegung und Satzungsbeschluss -

Abstufung der B 210 – Teilbereich K 94 bis Gemeindegrenze zu Schortens zu einer Stadtstraße – Abschluss einer Umstufungsvereinbarung -

Bebauungsplan Nr. 22 "Stadtmitte/Prinzenallee"- Antrag auf Erteilung einer Ausnahme bezüglich einer abweichenden Erdgeschossnutzung -

Bebauungsplan Nr. 93 "Rahrdumer Straße/Südlich der Gotteskammer" - Abwägung nach Auslegung bzw. Behördenbeteiligung nach § 4 II BauGB und Satzungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 66 "Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu" - Abwägung nach Auslegung gemäß § 3 II BauGB bzw. Behördenbeteiligung nach § 4 II BauGB und Satzungsbeschluss.

Bebauungsplan Nr. 26 „Stadtmitte/Alter Markt“ Teilbereich „Kattrepel/Grüner Garten“ 2. Änderung – Vorstellung des Vorentwurfes

Bebauungsplan Nr. 95 „Am Alten Hafen“ - Vorstellung des Vorentwurfes

Bebauungsplan Nr. 75 „Gelände Brase“ - 1. Änderung – Befreiungsantrag -

Bebauungsplan Nr. 26 „Stadtmitte/Alter Markt“ Teilbereich „Kattrepel/Grüner Garten“ 2. Änderung - Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 95 „Am Alten Hafen“ - Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss -

Geplantes Landschaftsschutzgebiet Moorland – Stellungnahme der Stadt Jever

Schulwegsicherung Mühlenstraße/Augustenstraße; Errichtung einer Fußgängersignalanlage

Antrag des Ratsherrn Udo Albers bezüglich einer Freilauffläche für Hunde

Altstadt-Quartier – Vorstellung des städtebaulichen Vertrages -

Bebauungsplan Nr. 61 „Klein Grashaus“ - 5. Änderung eines Teilbereiches – Aufstellungsbeschluss

5.1. Statistische Angaben

5.1.0. Bauanträge

Im Berichtszeitraum 2009 (vom 01. 12. 2008 bis 30. 11. 2009) wurden insgesamt 129 Bauanträge bearbeitet, die sich wie folgt aufteilen:

private Baumaßnahmen

30 Neubauten mit 30 Wohneinheiten
28 Um- und Anbauten
36 Garagen
3 sonstige Vorhaben

gewerbliche Baumaßnahmen

4 Neubauten mit 1 Wohneinheit
26 Um- und Anbauten
0 Garagen
6 sonstige Vorhaben

öffentliche Baumaßnahmen

2 Neubauten
0 Um- und Anbauten
0 Garagen
3 sonstige Vorhaben

Bauvoranfragen/Befreiungsanträge

12 Bauvoranfragen
11 Befreiungsanträge

5.1.1. Verzichtserklärungen/Vorkaufsrechte

Im Berichtszeitraum (Dezember 2008 bis einschließlich 19. November 2009) wurden 127 Negativzeugnisse und 11 Verzichtserklärungen gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

5.1.2. Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen

Im Berichtszeitraum wurden 54 Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

5.1.3. Straßenbeleuchtung

Im Berichtszeitraum (Dezember 2008 bis einschließlich 19. November 2009) wurden 200 Aufträge für Reparaturen an städtischen Straßenlaternen an eine Fachfirma erteilt.

5.1.4 Reparaturen von Schadstellen an Straßen

234 Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 75 vom Baubetriebshof erledigt, 143 von einer beauftragten Firma, 3 von der EWE, 11 vom OOWV und 2 von der ARA -EWE Abwasser.

5.1.5 Bordabsenkungen

Im Berichtszeitraum wurden 12 Bordabsenkungen genehmigt.

5.1.6 Verplombung von Wasseruhren zur Absetzung von den Abwassergebühren

Es wurden 23 Wasseruhren verplombt.

5.2. Bauleitplanung

5.2.0. Flächennutzungsplan (FNP) in Bearbeitung:

Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever in Verbindung mit der Fortschreibung des Landschaftsplanes der Stadt Jever wurde im Jahr 2009 abgeschlossen. Der Feststellungsbeschluss wurde vom Rat am 19.02.2009 gefasst.

Der Landkreis Friesland hat die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes mit Verfügung vom 07.05.2009 gemäß § 6 BauGB genehmigt. Dieses wurde am 30.06.2009 im Amtsblatt für den Landkreis Friesland bekannt gemacht.

5.2.1. Bebauungspläne in Bearbeitung:

Bebauungsplan Nr. 94 "Seetzenstraße Nordwest" – 2 – im Jahr 2009 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit frühzeitigem und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 18.06.2009 gefasst und der Bebauungsplan am 30.09.2009 bekannt gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 66 "Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu"- im Jahr 2009 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit frühzeitigem und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 20.08.2009 gefasst und der Bebauungsplan am 30.09.2009 bekannt gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 91 "Altstadt-Quartier St.-Annen-Straße/Große Wasserfortstraße" mit örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB in Verbindung mit der Veränderungssperre Nr. 10 – hier wurde die Auslegung und das förmliche Behördenbeteiligungsverfahren durchgeführt. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 26.03.2009 gefasst. Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Friesland wurde er am 30.04.2009 rechtswirksam.

Bebauungsplan Nr. 93 "Rahrdumer Straße/Südlich der Gotteskammer" in Verbindung mit der Veränderungssperre Nr. 12 - im Jahr 2009 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit frühzeitigem und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 20.08.2009 gefasst und der Bebauungsplan am 30.09.2009 bekannt gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 95 "Am Alten Hafen" – im Jahr 2009 erfolgte die Vorstellung des Vorentwurfes und das frühzeitige Beteiligungsverfahren. Zum Ende des Jahres wird die Auslegung und die förmliche Behördenbeteiligung durchgeführt.

Bebauungsplan Nr. 26 „Stadtmitte/Alter Markt“ - Teilbereich „Kattrepel/Grüner Garten“ - im Jahr 2009 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren abgearbeitet. In der Sitzung des Rates am 10.12.2009 soll der Satzungsbeschluss gefasst werden.

Bebauungsplan Nr. 61 „Klein Grashaus“ - 5. Änderung eines Teilbereiches - im Jahr 2009 wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst.

5.3. Altstadtsanierung

Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“

Die Ordnungsmaßnahmen konnten größtenteils in 2008 fertiggestellt werden. Hierzu waren in 2009 Restarbeiten abzarbeiten. Einzige für 2009 vorgesehene Ordnungsmaßnahme war die Installation der Fassadenbeleuchtung als Bestandteil der Straßenbeleuchtung. Bis auf die Fassadenbeleuchtung bei einem Teilnehmer

konnten die Leuchtmittel installiert werden. Die fertiggestellten Ordnungsmaßnahmen waren:

Am Kirchplatz (realisiert in 4 Bauabschnitten)

Rösterföhr,

Waagestraße zwischen Kl. Rosmarinstraße und Wangerstraße

Kleine Rosmarinstraße (Teilstück zwischen am Kirchplatz und Waagestraße)

(hier wurde außerdem der Teilabschnitt zwischen Waagestraße und Frl.-Marienstraße optisch angepasst – nur Eigenmittel der Stadt Jever wurden verwendet)

Private Sanierungen wurden im Jahr 2008 an 2 Wohngebäuden vorgenommen und entsprechend bezuschusst. Außerdem ist der Abschluss von weiteren Modernisierungsverträgen für 3 Grundstücke bereits vom Rat beschlossen worden. Dies hat finanzielle Auswirkungen auf das Haushaltsjahr 2010.

5.4. Radweg entlang der Landesstraße 813

Der Radweg entlang der Landesstraße 813 konnte in diesem Jahr begonnen werden. Nachdem die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Aurich mitgeteilt hatte, keine Landesmittel für 2009 zur Verfügung stellen zu können, entschied sich der Rat der Stadt Jever dafür, zunächst einen 1. Bauabschnitt für eine Strecke von ca. 1,1 km, beginnend ab Anschluss an die Ausbaustrecke Wittmund, auszubauen und dafür die städtischen Haushaltsmittel in Anspruch zu nehmen. Der 2. Bauabschnitt soll dann im nächsten Haushaltsjahr 2010 durchgeführt werden, Finanzierung ausschließlich aus Landesmitteln. Nach Freimachung der zukünftigen Trasse des Radweges im Frühjahr konnte der 1. Bauabschnitt Anfang September 2009 begonnen werden. Bis zum November 2009 wurde die Maßnahme abgeschlossen. Asphalt und Pflasterarbeiten sind beendet. Die noch fehlenden Restarbeiten wie Anpflanzungen, Auffüllen des Bodens im Seitenraum wurden bis zur Abnahme am 18. November 2009 abgeschlossen. Abschläge auf die Unternehmerrechnungen mit ca. 125.000,- € wurden angewiesen. Im November 2009 wurde dann seitens der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mitgeteilt, dass das Land Mittel aus dem Konjunkturprogramm erhalten habe, die eine Übernahme der Ausbaukosten in Höhe von 50% bereits im Haushaltsjahr 2009 ermöglichen. Diese Erstattung wurde eingenommen. Der Ausbau des 2. Bauabschnittes bis zur Sandeler Straße soll nun in 2010 erfolgen. Der erforderlich Grunderwerb wird parallel durchgeführt.

5.5. Tiefbaumaßnahmen

Kanalsanierung Raiffeisenstraße (durch die EWE AG)

Nachdem im Jahr 2008 bereits die Kanäle saniert und die Asphalttragschicht eingebaut wurde, konnte Anfang 2009 die Fahrbahndecke aufgebracht werden und somit die Maßnahme abgeschlossen werden.

Ausbau der Milchstraße

Zusammen mit der Raiffeisenstraße wurde auch in der Milchstraße die Fahrbahndecke aufgebracht sowie die Markierungsarbeiten fertiggestellt und damit die Maßnahme beendet.

Endausbau des Straßenzuges Friedrich-Barnutz-Straße zwischen Mühlen-

straße und der Brücke über das Kl. Moorwarfer Tief

Das letzte Teilstück der Friedrich-Barnutz-Straße wurde im Endausbau hergestellt. Beidseitig wurden Gehwege angelegt, die Fahrbahn asphaltiert und die Beleuchtung vervollständigt. Außerdem wurde ein Wertstoffsammelplatz mit Einhausung angelegt. Im Frühjahr wird noch die Begrünung erfolgen.

Endausbau der Straßenzüge Husumer Feld und Kämpe

Die Straßen im Neubaugebiet Husumerfeld wurden durch den Erschließungsträger im Endausbau hergestellt. Die Fahrbahn wurde in Asphalt mit Farbwechseln aus Betonsteinpflaster gebaut. Einseitig wurden die Straßen mit einem Gehweg versehen. Die Begrünung wird noch im Frühjahr erfolgen.

Herstellung des Radweges entlang der Landesstraße 813

Der erste Bauabschnitt des Radweges an der Landesstraße 813 mit einer Länge von ca. 1.100 m wurde fertiggestellt. Im Bereich der Buswendeschleife wurde ein kleiner Fahrradrastplatz angelegt. Tisch und Bänke hierfür wurden von der Straßenmeisterei Jever zur Verfügung gestellt. Den Rastplatz wird die Dorfgemeinschaft Sandelermöns unterhalten.

Kanalsanierung Sophienstraße

Die Kanalsanierung in der Sophienstraße zwischen der Lindenallee und Kreuzung Bismarckstraße wurde von der EWE fertiggestellt. Im Zuge der Sanierung wurde die denkmalgeschützte Fahrbahnoberfläche insgesamt erneuert. Borde wurden zum Teil aus Unterhaltungsmitteln der Stadt gerichtet, Granitsteine für die Rinnen wurden von der Stadt zur Verfügung gestellt.

Kanalsanierung Mitscherlichstraße

In der Mitscherlichstraße wurde durch die EWE der Schmutzwasserkanal saniert und ein neuer Regenwasserkanal eingebaut. Auch die Versorgungsleitungen wurden erneuert. Die Fahrbahnoberfläche wurde -wie im Bestand- provisorisch wiederhergestellt.

5.6. Hochbaumaßnahmen

Rathaus:

Restaurierung und Überarbeitung Haupteingangstür und ehemalige Kellerluke
Einbau Brandschutzfenster in Nebentreppenhaus
Umorganisation und Renovierung Raum 49
Erstellen Energieausweis, Bestandspläne und Flucht- und Rettungswegepläne
Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Jever:

Innenanstrich der Sozial-, Büro- und Nebenräume
Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Cleverns:

Überarbeitung und Anstrich der Fenster und Lamellegitter im Turm
Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Paul-Sillus-Schule:

Erstellen eines Sanierungskonzeptes zur energetischen Sanierung der Turnhalle
Stellen eines Zuschussantrages beim Land zur Sanierung der Sporthalle
komplettes Planungs- und Ausschreibungsverfahren hierfür und Baubeginn der
Maßnahme am 23.11.2009
Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Harlinger Weg:

Herstellen von computergerechten Arbeitsplätzen in Gruppenräumen
Überarbeitung des Holzbodens im Werkraum
Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Cleverns:

Komplettes Planungs- und Ausschreibungsverfahren und Durchführung der
Baumaßnahme des 1. Bauabschnittes Sanierung der Turnhalle und Sanitärtrakt
Planungs- und Ausschreibungsverfahren für die „Rohbaugewerke“ für
Grundschule
und Kindergarten und Baubeginn am 07.12.2009
Normale bauliche Unterhaltung

Theater Am Dannhalm:

Sanierung der Notbeleuchtung und Notstromaggregat
Abtrennung der Versorgung (Strom, Wasser etc) von der Förderschule des
Landkreises
Komplettes Planungs- und Ausschreibungsverfahren für den Neubau eines
Heizhauses um auch die Heizung von der Förderschule abzukoppeln und
Baubeginn am 30.11.2009
Erstellen eines Energieausweises
Normale bauliche Unterhaltung

Brunnen:

Normale bauliche Unterhaltung

Lokschuppen/Stellwerk:

Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Stadtbücherei:

Normale bauliche Unterhaltung

Johann-Ahlers-Haus:

Erstellen Energieausweis und Bestandspläne

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Händelstraße/Mendelssohnstraße:

Austausch diverser Wohnzimmerfensteranlagen.
Behindertengerechte Sanierung von Badezimmern.
Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Milchstraße/Raiffeisenstraße:

Sanierung des Giebel Raiffeisenstr. 6
Sanierung der Terrassentrennwände der Häuser in der Raiffeisenstr.
Austausch diverser Fensteranlagen
Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Drostenstraße/Steinstraße/Hopfenzaun:

Herstellen einer SAT-Umsetzer Gemeinschaftsanlage zum besseren
Fernsehempfang
Austausch diverser Fensteranlagen
Behindertengerechte Sanierung von Badezimmern
Normale bauliche Unterhaltung

Obdachlosenasyll:

Normale bauliche Unterhaltung

Jugendhaus:

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Sandelermöns:

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Lindenallee:

Sanierung der Außenspielfläche und Neuanschaffung eines Spielgerätes

Kindergarten Moorwarfen:

Sanierung des Parkettbodens in der Gymnastikhalle
Sanierung der Toiletten und Sanitärräume für die Kinder
Anbau von 2 Räumen für die Krippe
Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Ammerländer Weg:

Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Klein Grashaus:

Normale bauliche Unterhaltung

Frieslandhalle:

Normale bauliche Unterhaltung

Freibad:

Aufstellen eines neuen Spielschiffes im Spielbereich

Normale bauliche Unterhaltung.

Im Sprungbereich des Freibad-Beckens war an einer Druckleitung eine Schweißnaht aufgerissen. Trotz mehrfachen Tauchereinsatzes der Schwimmmeister konnten die Rohranschlüsse von der Beckenseite nicht abgedichtet werden, so dass der Wasserspiegel für die Reparatur abgesenkt werden musste. Nach der Reparatur der Leitung wurde das Becken mit Hilfe der Feuerwehr Jever wieder befüllt.

Parkhäuser:

Parkdecksanierung des Parkhauses Steinstraße sowie Betonsanierungs-, Maler-, Dachdecker- und Elektroinstallationsarbeiten hierfür

Normale bauliche Unterhaltung

Öffentliche Bedürfnisanstalten:

Normale bauliche Unterhaltung

Bürgerbegegnungsstätte Moorwarfen:

Anstrich der Fenster und Haustür im Bereich der Räume der Speeldeel

Erstellen Energieausweis und Bestandspläne

Normale bauliche Unterhaltung

Baubetriebshof:

Erstellen Energieausweis und Bestandspläne

Normale bauliche Unterhaltung

Blaufärberei:

Erstellen Energieausweis und Bestandspläne

Normale bauliche Unterhaltung

Andere Hochbauten:

Normale bauliche Unterhaltung

Spielplätze:

Intensive Sanierungsmaßnahmen an Spielgeräten und sonstigen Anlagen.

Neuanschaffung Spielgeräte Spielplatz „Blumenkohl“

Neuanschaffung Spielgeräte Spielplatz „Ostlandsweg/Ostfriesenweg

Normale Unterhaltung

5.7 Baubetriebshof

Im Jahre 2009 wurden zusätzlich durch den Baubetriebshof über die allgemeinen Arbeiten hinaus 1.099 Einzelaufträge abgearbeitet.

Anteilig wurden 888 Aufträge durch die Fachdienste im Rathaus und 211 Aufträge (Fundsachenbergung, Gefahrenabwehr etc.) durch den Vorarbeiter des Baubetriebshofes erteilt. Insgesamt leisteten die Bauhofmitarbeiter 21.138 Arbeitsstunden.

Für Veranstaltungen wurden 953 Stunden erbracht.

Im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit wurden 82 Stunden abgeleistet. Weiter konnte zusammen mit der Stadt Schortens ein werbefinanziertes Kehrmobil angeschafft werden.

Die Wartung und Unterhaltung der Kinderspielplätze nahm 2.550 Stunden in Anspruch.

In 2009 wurden erstmals wieder die gesamten Mäharbeiten (ca. 161.000 m²) vom Baubetriebshof übernommen. Für diese Arbeiten wurden 4 Saisonkräfte eingesetzt. Sie leisteten 3.357 Std. für die Mäharbeiten.

Für den Einsatz der Mähkolonnen wurden zusätzlich ein gebrauchtes Pritschenfahrzeug, ein Anhänger und ein Aufsitzmäher angeschafft.

Der Pflegezustand der Rasenflächen war wesentlich besser und die Kosten ca. 27.000 € günstiger als bei einer Vergabe an eine Fremdfirma.

Für den abgängigen Unimog U 1200, Bj. 1991, konnte als Ersatz ein neuer Unimog U 300 angeschafft werden. Die Anschaffung des Fahrzeuges konnte aus Mitteln des Konjunkturpaketes II finanziert werden.

5.8. Umwelt

5.8.0. Grünflächenpflege:

Verwaltung der Mäharbeiten für die öffentlichen Grünflächen (u.a. Bodenverbesserung Sportplatz Schützenhof). Baumkontrolle der Verkehrssicherheit und Weiterarbeit im Baumkataster (bisher 2.717 Aufnahmen). Handlungsaufträge für Verkehrssicherung, Pflege und Gestaltung (u.a. Platanenrückschnitt auf dem Kirchplatz) in Absprachen mit den Kollegen im Hause. Aufträge für Gehölzrückschnitte bzw. Durchforstung im Bereich des Freibades sowie der Waldung im Sport- und Freizeitgelände.

5.8.1. Management der Kleinkläranlagen:

Die vermehrte Einrichtung von bedarfsgerechten Kleinkläranlagen (gesamt 257) führt zu erhöhtem Verwaltungsaufwand. Daneben sind bei Altanlagen die Turnus leerungen mit der Vertragsfirma zu organisieren, die Gebühren zu ermitteln, sowie die Bescheide zu erstellen.

5.8.2. Energienutzung:

Die 3 Grundschulen nehmen an dem Projekt „Energieeinsparung durch Benutzerverhalten“ des Regionalen Umweltzentrums in Schortens teil. Der Umweltbeauftragte ist Ansprechpartner für die verwaltungstechnischen Vorgänge sowie Vermittler zwischen den Hausmeistern und den Beauftragten des RUZ und Vertretern

der Stadt im Energienetzwerk Nordwest (ENNW).

5.8.3. Bürgerdienst:

Viele Anfragen von Bürger betreffen das Thema Sicherheit von Bäumen (Klimadiskussion), Recht auf Fällungen, Belästigung durch Laub, Blüten und Samen, nachbarschaftsrechtliche Aspekte bei Bäumen und Verschattungen. In all diesen Aspekten ist auch die Altersentwicklung der Bürger deutlich spürbar: größere Unsicherheit, Hilflosigkeit und Ängstlichkeit, Wunsch nach weniger Belastung durch die altersbedingte schwächere Leistungsfähigkeit, vermehrte Rückgabe von bisherigen Pflegepatenschaften für öffentliche Teilflächen u.a..

5.8.4. Weitere Schwerpunkte u.a.:

- Organisation des „Putztages“ am 20. März 2009.
- Kontrolle der Radwegebeschilderung („grüne“ Radrouten) im Stadtgebiet.
- Bebauungsplan 66 (Industriegebiet Berg): Vermittlung der Gewässerumlegung.
- Bebauungsplan 94 (Seetzenstraße): wasser- und naturschutzrechtliche Anträge sowie Umsetzung einschließlich der Ersatzfläche im Moorland für beseitigte § 28a-Biotop.
- Unterstützung des gymnasialen Unterrichtsprojektes „Gewässergüte des Moorlandtiefs“.
- Verpachtung der durch die Flurneuordnung B 210-Schortens erhaltenen Flächen im Moorland (Lückenschluss), Beginn von Pflegemaßnahmen.
- Unterstützung des Verwaltungsvorganges „Regenwassergebühr“ mit Hilfe des geografischen Informationssystems (u.a. Bestimmung von Flächen durch aktuelle hochauflösende Luftaufnahmen).
- Protokolldienst für die Sitzungen des Bauausschusses.

6. Gleichstellungsbeauftragte

- Vorbereitung der „Info Börse – Beratungsstellen stellen sich vor“
- Vorbereitung des Frauentages mit der „Netzwerkgruppe“ Frauenkino
- Pressegespräch „Elterntisch“
- Treffen der Gleichstellungsbeauftragten
- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen
- Bündnistreffen
- Vorstellung der Veranstaltungen zum internationalen Frauentag bei Radio Jade
- Veranstaltung zum internationalen Frauentag „Frauenkino“
- Bündnistreffen aller Akteure
- Besprechung im Jugendhaus „Kleiderbörse“
- Pressegespräch „Kleiderbörse“

- Vorbereitung „Frauenkleider-Börse“
- Vorstellung der Postkartenaktion für den Familientag
- Bündnistreffen – Vorbereitung Kleiderbörse
- 1. Frauenkleiderbasar in Jever
- Vorstellung des Bündnisses Jever in Sande auf der dortigen Bündnisgründungs-Veranstaltung
- Eröffnung der Montessori-Werkstatt von Christina Haartje-Graalfs
- Presse – Vorstellung der Elternschule, da im Herbst zeitgleich 2 Elternschulen stattfanden
- 2. Frauenkleiderbasar in Jever
- Herstellung des neuen Elternschulflyers in Zusammenarbeit mit Frau Haartje-Graalfs

Frauenkinoabend

Insgesamt 125 Frauen nahmen an dem Frauenkinoabend teil. Gezeigt wurde der Film „MAMA MIA“. In Zusammenarbeit mit Herrn Döring und vielen fleißigen Frauen wurde der Abend ein voller Erfolg.

weitere Planung:

Erstes Gespräch zur Planung des internationalen Frauentages 2009 fand zusammen mit Frauen des Rates der Stadt Jever am 20.11.2008 statt. Weitere Gespräche folgen.

Verwaltungsgliederungsplan

Stadt Jever

Stand: 01.10.2008

